

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 195.

Freitag den 14. Juli.

1865.

Die gegenwärtigen handelspolitischen Verhältnisse des Zollvereins.

Für den Fabrik- und Kaufmannsstand des Zollvereins ist es von Wichtigkeit, eine Uebersicht jener Handelsverträge zu besitzen, welche mit dem 1. Juli l. J. in Wirksamkeit getreten sind. Wir theilen daher das Nöthige hier mit. Vor allem gehören hieher die Zollvereinigungsverträge vom 28. Juni, 11. Juli und 12. October 1864, durch welche die Fortdauer des Zollvereins in seinem bisherigen Umfang und unter Annahme des von Preußen mit Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrags vom 2. August 1862 gesichert worden ist; dann der Zollvereinigungsvertrag vom 16. Mai l. J., welcher die vorstehenden drei Zollvereinigungsverträge nebst allen früheren, soweit sie noch in Geltung bestehen, in sich zusammenfaßt und hiernach eine vollständige Codification des bestehenden Zollvereinsvertragsrechts darstellt. Sodann kommen in Betracht folgende zwischen dem Zollverein und den Zollvereins-Ausländern abgeschlossene Handelsverträge, als: der erwähnte Vertrag mit Frankreich vom 2. August 1862 nebst seinen Nebenverträgen (Schiffahrtsvertrag und Uebereinkunft wegen der Zollabfertigung auf den Eisenbahnen) und dem besondern Protokoll vom 14. December 1864, welches verschiedene Erläuterungen und Ergänzungen dieses Vertrags enthält; ferner der Handels- und Zollvertrag mit Oesterreich vom 11. April l. J., der Handelsvertrag mit Belgien vom 22. Mai und jener mit Großbritannien vom 30. Mai l. J., endlich der Vertrag zwischen Bayern und Frankreich wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst vom 24. März l. J. In den genannten vier Staaten, Oesterreich, Frankreich, Belgien und England haben die Zollvereinsangehörigen vertragsmäßig die Behandlung nach dem Rechte der dort meistbegünstigten Nationen anzusprechen. Nachdem aber Frankreich außer dem Vertrag mit Preußen, resp. mit dem Zollverein vom 2. August 1862, auch mit Großbritannien, mit Belgien, mit der Schweiz, mit den Niederlanden, mit Italien, mit Schweden und Norwegen, den Hansestädten und Mecklenburg Handelsverträge abgeschlossen hat, so kommt in Folge des Art. 31 des genannten Handelsvertrags vom 2. August 1862 den Zollvereinsangehörigen auf dem französischen Markt der Genuß der gleichen Rechte und Begünstigungen zu, welche daselbst die Angehörigen dieser letztgenannten Länder genießen. Ebenso genießt der Zollvereinsangehörige in Folge der obengenannten Verträge zwischen dem Zollverein einerseits, und Oesterreich, Großbritannien und Belgien andererseits, auf den Märkten dieser drei Staaten das Recht der dort meistbegünstigten Nationen. Würde daher beispielsweise in Belgien für einen französischen Artikel ein niedrigerer Zollsatz festgestellt worden sein oder werden, als er für den Zollverein in seinem Vertrag mit Belgien vereinbart wurde, so hat dessenungeachtet der Zollvereinsangehörige diesen niedrigeren Zollsatz in Belgien ebenfalls zu beanspruchen. Ob dagegen die Zollvereinsangehörigen auf dem Markt in der Schweiz, Italien, Schweden u. ebenfalls so günstig gestellt werden, wie es Frankreich bereits dort vertragsmäßig ist, hängt noch von dem Zustandekommen von Verträgen und Uebereinkünften zwischen dem Zollverein und diesen letztgenannten Staaten ab. Zugleich ist es von Werth zu wissen, daß die Zollvereins-Erzeugnisse in den Colonien und ausländischen Besitzungen Großbritanniens dieselben Zollrechte und Begünstigungen genießen, welche daselbst das Mutterland (England) genießt. Mit den Niederlanden endlich besteht noch der unterm 31. Dec. abgeschlossene Vertrag des Zollvereins zu Recht, durch welchen den Angehörigen desselben in den Niederlanden der Genuß der Rechte der Meistbegünstigten ebenfalls gesichert ist. In Folge dieser neuen Vertragsverhältnisse ist nun für die Verkehrtreibenden des Zollvereins selbstverständlich die Kenntniß der zwischen allen den obengenannten Staaten gegenseitig vereinbarten Zolltarife unbedingt notwendig, wenn sie dorthin mit Sicherheit Geschäfte machen wollen. Wie wir hören, ist die Herausgabe einer Sammlung dieser Handelsverträge von einigen deutschen

Buchhandlungen beabsichtigt. Doch ist nach dem Gesagten einleuchtend, daß eine derartige Sammlung nur dann Anspruch auf Vollständigkeit und allgemeine Brauchbarkeit machen kann, wenn sie nicht allein die Verträge, sondern auch die verschiedenen von den contrahirenden Staaten gegenseitig vereinbarten Tarife (von dem Zollverein einerseits und von Frankreich andererseits mit ihren respectiven Contrahenten vereinbarten) enthält. (Allg. Ztg.)

An die Leipziger Sänger.

Die Tage des I. deutschen Sängerbundesfestes stehen nahe bevor und legen uns die Mahnung ans Herz, uns gründlich vorzubereiten auf die Lösung der großen musikalischen Aufgabe, die auch unserer dort harret! Die Sänger Leipzigs sind auserwählt, die Solisten zur Aufführung der 1. Hälfte des I. Concerttages zu stellen und es ist ihnen ferner anheim gegeben worden, die Gesänge bei der Bannerweihe und am I. Concerttage mit ganz besonderer Aufmerksamkeit einzuüben und somit einen festen, zuverlässigen Kern der musikalischen Aufführungen dieses Tages zu bilden. Je ehtender das in unser Wollen, wie in unser Können gesetzte Vertrauen ist, desto ernstere Pflicht ist es für uns, diesem Vertrauen zu entsprechen. Jeder Einzelne möge es als eine persönlich an ihn herantretende Pflicht erachten, die wenigen noch bevorstehenden Proben zu besuchen und schon im Voraus sich darauf einrichten, an den betreffenden Abenden sich keiner anderen Thätigkeit zu widmen.

Diejenigen Herren, welche um Uebernahme der Soli ersucht werden, mögen sich am Sonnabend Abend 8 Uhr im Schützenhaus einfinden; für die Gesamtproben sind die Abende des Montag, 17. Juli, und Donnerstag, 20. Juli, und als Local wiederum das Schützenhaus festgestellt.

Schließlich können wir nicht unterlassen, auf das Dankbarste den Eifer anzuerkennen, der sich bisher in allen Proben unserer Vereine gezeigt hat und welcher uns die freudige Zuversicht giebt, daß die Leipziger beim Feste mit Ehren bestehen werden.

Dr. J. Langer. Richard Müller. G. Reusche.
Fritz Trindler.

Verschiedenes.

* Leipzig, 13. Juli. Die gestrige Quartalversammlung der hiesigen Kramer-Innung hat auf den Antrag des Herrn M. Lorenz einstimmig beschlossen: an das I. Ministerium des Innern die Bitte zu richten, dasselbe möge die Schwierigkeiten, welche den Beitritt Sachsens zu dem zwischen dem Zollverein und Italien abzuschließenden Handelsvertrage bisher gehindert haben, schleunigst beseitigen. — Die dritte Abtheilung des Gewerbevereins zu Meerane hat eine ähnliche Eingabe beschlossen.

* Leipzig, 13. Juli. Wie die „Leipziger Börse“ meldet, befand sich in voriger Woche Herr Gustav Spieß von hier in Dresden, um sich dem Ministerpräsidenten Freiherrn v. Beust als neuernannter Generalconsul der Türkei vorzustellen. Erst vor kurzem langten die Accreditive an, welche denselben beim königlich sächsischen Hofe beglaubigen. Das Exequatur wird in den nächsten Tagen publicirt werden. Die Türkei hat nur in Wien, Triest, Venedig, sodann in Danzig (zur Zeit unbesezt) und in Hamburg Generalconsulate für Deutschland, außerdem Consulate nur in Ragusa und Bremen, wie andererseits nur die Hansestädte, Preußen und Oesterreich eigene Vertreter ihrer Handelsinteressen in der Türkei haben. Herr Gustav Spieß ist in der Handelswelt als eine junge strebsame Kraft bekannt, welche auch auf literarischem Gebiete nicht ohne Erfolg thätig gewesen ist und noch größere Leistungen verheißt. Er machte bekanntlich als königlich sächsischer Commissar die preussische Expedition nach China, Japan und Siam in den Jahren 1860, 1861 und 1862 mit, und veröffentlichte interessante Mittheilungen (so namentlich das reich illustrierte Werk: Die Preussische Expedition nach Ostasien während der Jahre 1860

bis 1862. Reiseskizzen aus Japan, China, Siam und der indischen Inselwelt von Gustav Spieß. Leipzig, (Spamer) über den Handel nach jenen Himmelsgegenden. Mächte & Ruße finden, dieselben in der angefangenen Weise zu vervollständigen oder fortzusetzen. — In diesen Tagen ist auch der neue amerikanische Consul Mr. T. D. Dickson aus Indiana, Nachfolger von Mr. Mothershead, für welchen Herr Dr. Felix Flügel schon längere Zeit vicarirte, hier eingetroffen.

Leipzig, 13. Juli. Ein berufstreuer Beamter, der Portier Horn am Magdeburger Bahnhofe, feierte heute sein 25 jähriges Dienst-Jubiläum. Fröhlich brachte dem Jubilar der Gesangverein „Hellas“ ein Ständchen, sodann erschien bei ihm, mit Herrn Inspector Rabe an der Spitze, eine Deputation, welche ihm unter einer kurzen, aber herzlichen Ansprache Seiten des Herrn Rabe im Auftrage mehrerer seiner Vorgesetzten als Zeichen der Theilnahme an diesem Ehrentage ein Bierseidel mit silbernem Beschlage, sowie eine schöne Schnupftabakdose überreichte, endlich hatte der Jubilar auch noch die Ehre, von dem Bevollmächtigten der Bahn, Herrn Baumeister Pomme, Ritter zc. auf das Leutseligste beglückwünscht zu werden.

Auf der Magdeburger Bahn sind am 10., 11 u. 12. d. M. wieder 300 meist böhmische Auswanderer von hier nach Bremen gereist. Dieselben werden, wie auch die sämtlichen früher hier durchpassirten von Bremen aus durch das dortige große Agenturgeschäft von C. Chr. Beyer nach Amerika befördert. Gedachtes Haus hat auch hier einen eigenen Unteragenten, welcher sich der hier durchpassirenden Auswanderer anzunehmen hat.

Auf dem Neumarkte hatten sich gestern Abend nach 8 Uhr mehre hundert Menschen angesammelt, um einer dort stattfindenden Schlägerei zuzuschauen. Die Streitkräfte waren sehr ungleich vertheilt, denn fünf Mann hatten sich über zwei hergemacht und traktirten diese in rohester Weise, indem sie dieselben namentlich zu wiederholten Malen mit den Köpfen gegen die Häuser stießen. Der Excess erreichte sein Ende, als der Ruf: „Die Polizei kommt“ erscholl, denn nunmehr eilten die feindlichen Parteien vereint nach der Promenade zu und verschwanden dort nach verschiedenen Seiten hin.

Auf dem Augustusplatze erregte heute kurz nach Mittag das in höchstem Grade excessive und widerseßliche Benehmen eines Mannes gegen eine Polizeipatrouille das allgemeine Aufsehen. Der Mann — ein in polizeilicher Aufsicht stehender Handarbeiter Namens D. — war aus einer Wirthschaft am Königsplatze wegen Trunkenheit und ungebührlichen Betragens — er sollte auch in ein Geldkörbchen gegriffen haben — hinausgeworfen worden und hatte sich nach dem Augustusplatze zu verflücht, woselbst ihn eine von dem Vorhergegangenen benachrichtigte Polizeipatrouille anhielt und, da er sich renitent zeigte, zu seiner Arretur verschritt. Hiergegen widerseßte sich nun aber D. in so energischer Weise, daß er erst bewältigt werden konnte, als der Polizeipatrouille noch zwei andere Diener, so wie ein Pachtträger und ein Civilist zu Hülfe kamen. Nach der Polizei mußte der Excedent unter Nachfolge einer großen Menschenmenge förmlich getragen werden.

An der Ecke der Königsstraße und des Rosplatzes wurde heute Nachmittag gegen 3 Uhr der Tischlermeister St. aus Olesine bei Schkenditz von einem Fleischwagen umgerissen und überfahren. Der Verunglückte, welchem die Räder mitten über den Leib gegangen sind und der auch am Kopfe nicht unerheblich verletzt ist, mußte in's Jacobshospital geschafft werden. Wie man hört, soll den Führer des Geschirrs — es ist der Geselle eines hiesigen Fleischermeysters — allerdings insofern ein Verschulden treffen, als er auf einer Stelle des Rosplatzes, wo das Fahren gar nicht erlaubt ist, nämlich direct vom Hoffmann'schen Hause hinüber nach der Königsstraße und dazu noch im schnellsten Trabe gefahren ist, sich auch nicht sowohl um sein Pferd, als vielmehr um die auf dem Wagen befindlichen und unruhig gewordenen Schöpfe gekümmert hat.

Leipzig, 13. Juli. Seine Excellenz der königl. bairische Ministerpräsident Freiherr von der Pfordten ist heute früh hier angekommen und im Hotel zur Stadt Dresden abgestiegen.

Leipzig, 13. Juli. Den Interessenten der Anhalt-Dessauischen Landesbank wird es nicht ohne Wichtigkeit sein zu vernehmen, daß Herr Advocat Hermann Kühn hier selbst unter vollständiger Aufgebung seiner advocatorischen Praxis zum 1. October d. J. seinen Wohnsitz von Leipzig nach Dessau verlegen, zu demselben Zeitpunkte auch der als Mitglied des Directoriums neugewählte Herr Ossent von der Dessauischen Creditanstalt zu der Landesbank übergehen, der bisherige Director, Herr Gnüchtel, aber nach Leipzig ziehen wird.

Dresden, 12. Juli. Dem Dr. Journ. ist von dem Stadtbezirksarzt Dr. Brückmann folgende Erklärung, den Gesundheitszustand der Stadt Dresden betreffend, zur Veröffentlichung übergeben worden:

In Widerlegung eines in einem benachbarten Staate leichtsinniger Weise ausgestreuten Gerüchtes halte ich mich zu der Erklärung verpflichtet, daß der Gesundheitszustand in Dresden sowohl während der vergangenen Monate ein vorzüglicher war, als auch jetzt ein sehr günstiger genannt werden muß. Nament-

lich hat sich weder von Cholera, noch von sonst irgend welcher epidemischen Krankheit eine Spur gezeigt. Der niedrige Krankenbestand in unsern Krankenhäusern, die geringe Thätigkeit in den Apotheken, endlich die in der letzten Zeit gerade auffällig niedrige Mortalitätsziffer, welche mehrere Wochen hintereinander die für Dresden berechnete Durchschnittszahl nicht erreichte, geben nebst den Erfahrungen der Privatpraxis wohl den sichersten Beleg für die Wahrheit dieser Erklärung, und dürften daher im Stande sein, jenes Gerücht in die Classe der müßigen und dabei sehr unbedachten Erfindungen zu verweisen.

Chemnitz, 13. Juli. Neben der allgemeinen Lehrerwitwen-casse haben die hiesigen Lehrer noch eine besondere Unterstützungscasse für ihre einstigen Witwen und Waisen ins Leben gerufen. Sie besteht zwar nur erst seit dem 1. Juni 1863, hat sich aber bereits einer solchen Zuneigung seitens lehrerfreundlicher Herzen zu erfreuen gehabt, daß sie am Schlusse schon des zweiten Vereinsjahres ein Vermögen von 926 Thalern besaß, ein Resultat, welches durch die Eintrittsgelder und zwei Jahressteuern, jede von ungefähr 135 Thlr., nicht zu erreichen war, sondern den Geschenken zu danken ist, welche dem Wohlthätigkeitsinstitute in reichlichem Maße zugeflossen sind. Am Abende der vor einigen Tagen abgehaltenen Jahresversammlung wurde das Vermögen des Letzteren abermals, und zwar um die bedeutende Summe von 303 Thlr. vermehrt, die ein ungenannter lehrerfreund der Kasse durch den Vorsteher zugehen ließ, ein hochherziger Act, welcher der dankbarsten Erwähnung bedarf. (Dr. J.)

Aus Zwickau wird gemeldet, daß sich für die dortigen Kohlen gegenwärtig der württembergische Markt eröffnet und daß auch aus der Schweiz schon ansehnliche Aufträge und Anfragen eingetroffen sind. Unter solchen Umständen dürften Preissteigerungen zu erwarten sein.

Dem Pariser „Moniteur“ wird aus Frankfurt a/M. ausführlich über den Stand der Unterhandlungen geschrieben, welche den Abschluß eines Handelsvertrags zwischen dem Zollverein und Italien, resp. die Anerkennung des letztern durch die Regierungen des erstern, zum Gegenstand haben. Der Berichtsteller des amtlichen Blattes der kaiserlich französischen Regierung findet, daß, nach allen Symptomen zu urtheilen, die Sache in ganz Deutschland ein lebhaftes Interesse erregt; selbst in Bayern fange man an jetzt einzusehen, daß Unterhandlungen mit Italien hierüber ein Gebot der neuen volkswirtschaftlichen Lage sei.

Dem Conseil des Pariser Advocatenstandes ist der Antrag überwiesen worden, es möge jedem Rechtsanwalt verboten werden, Administrator einer anonymen Gesellschaft oder Mitglied des Ueberwachungs-Ausschusses einer Commanditgesellschaft zu sein.

Berlin. Im Jahre 1854 entfernte sich von hier ein Maschinenbauer und ließ seine Frau, mit der er in großer Uneinigkeit lebte, und drei schulpflichtige Kinder, zwei Söhne und eine Tochter zurück. Derselbe war nach Philadelphia gegangen, hatte sich dort zu einem wohlhabenden Manne gemacht und kam vor einigen Tagen hierher, um sich mit seiner Familie auszusöhnen und dieselbe mitzunehmen. Er fand aber seine Frau todt, seine Söhne im Strafgefängniß und seine Tochter als Prostituirte im Arbeitshause.

Hamburg. Am 10. Juli fand die Veröffentlichung des Testaments des vor kurzem verstorbenen Beer Karl Heine statt. Die Hamburger Blätter theilen die Einzelheiten mit, welche den fürstlichen Reichthum und eben so sehr den wohlthätigen Sinn des Dahingegangenen, der keinen, der ihm im Leben nahe gestanden oder von ihm abhängig gewesen ist, vergessen zu haben scheint, großartig bekundet. Wir theilen hier einige der letztwilligen Verfügungen mit. Zunächst bestimmt der Testator 105,000 M. Rth. zur Vertheilung an Arme verschiedener Confessionen. Das Betty Heine'sche Krankenhaus erhält 60,000 M. Rth.; die Herm. Heine'sche Stiftung 100,000 M. Rth. Rco., der Tempel-Berein 20,000 M. Rth. Rco.; zur Vertheilung an christliche und israelitische Wohlthätigkeitsanstalten 200,000 M. Rth. Rco., nach dem Ermessen der Executoren des Testaments und der Frau des Testators; die hiesige städtische Gemäldegallerie 200,000 M. Rth. Rco., mit der Bestimmung, von den Zinsen den Ankauf guter Gemälde zu beschaffen, daß nach zwanzig Jahren die Verwaltung jedoch befugt ist, zum gleichen Zweck mit Genehmigung des Senats über das Capital oder einen Theil desselben zu verfügen; die Wohlthätigkeits-Anstalten von Paris 50,000 Frs. Acht Herren des Comptoir- Personals sind Legate von 40,000 bis zu 15,000 M. Rth. Rco. vermacht. Jeder der Commis, wenn er 5 Jahre angestellt ist, 10,000 M. Rth. Rco., wenn kürzere Zeit, 5000 M. Rth. Rco. Jeder, der seit 12 Jahren im Geschäft und 40 Jahre alt ist, erhält eine Jahresrente von 1000 M. Rth. Rco. und dessen jetzige Ehefrau nach dem Tode desselben eine Rente von 500 M. Rth. Rco. Von dem Arbeits- leuten des Geschäfts bekommt jeder, der 10 Jahre angestellt, eine Rente von 600 M. Rth. Rth., und deren Witwe die Hälfte, — falls 5 Jahre angestellt, ein Legat von 1000 M. Rth. Rth. und bei kürzerer Zeit 500 M. Rth. Rth. Obergärtner, Gärtner, Gehälfen, Gartenarbeiter, die Kammerdiener sind mit entsprechenden Summen je nach der Dienstzeit bedacht. Die Diensthöten beiderlei Ge-

Schlachte
2000 J
3 Jahr
200 M
Lehrer
Gesam
pflieger
gezählte
gesetzt,
bezahlt
halb W
erbin
lassen
seiner
sproche
indem
Firma
Geschäft
dation
Realist
werden
ihrem
forderl
1500
überha
ange
schwi
soll ni
freigest
rend
Haus
man d

Präsident
Ernst
einen
Obera
Erfolg
und
Heran

ist da
das
künstl
Da f
ist es
der p
ziehen
Schla
inter
hier
sied,
mach
den
wenig
neben
einen
Fun
solch
nim
einen
er se
Ber
elen
des
geht
stren
Sch
ewig
cont
ist,
Par
das
und
wol
wir
Bon
eine
geh
wer
Er
dur
Mi
me
An
ist

schlechts hier oder in Paris im Dienst: wenn 10 Jahr im Dienst 2000 M. Ert., wenn 5 Jahr im Dienst 1000 M. Ert., wenn 3 Jahr im Dienst 400 M. Ert., wenn 1 Jahr im Dienst 200 M. Ert. Ferner erhalten entfernte Verwandte, Hausfreunde, Lehrer und Erzieherinnen der Familie zc. Jahresrenten mit einem Gesamtbetrag von fast 30,000 M. Ert. (u. A. die Krankenpflegerin des Verstorbenen 11,000 Frs.). Alle bei Lebzeiten schon gezahlten Renten, die sich aus den Büchern ergeben, sollen fortgesetzt, jedoch falls sie auch im Testamente erwähnt sind, nur diese bezahlt werden. An Familienmitglieder sind sodann über anderthalb Millionen Mark Ert. an Legaten ausgesetzt. Zur Universalerbin ist die Witwe des Verstorbenen eingesetzt und das hinterlassene Vermögen ihr zum freiesten Eigenthum gestellt. In Betreff seiner Adoptivtochter hat der Testator nur den Wunsch ausgesprochen, daß sie die Vortheile eines leiblichen Kindes genieße, indem seine Frau dieselbe eben so liebe, wie er selbst. — Die Firma soll mit dem Tode erlöschen und nur zur Liquidation des Geschäfts ferner noch unterzeichnet werden. Jedoch soll die Liquidation nicht übereilt, sondern die günstigen Zeitverhältnisse zur Realisirung, nach dem Ermessen der Executoren, abgewartet werden. Die Angestellten im Geschäft verbleiben in demselben mit ihrem bisherigen Gehalte so lange, wie die Executoren es für erforderlich halten. — Allen Privatschuldnern von Beträgen unter 1500 M. Ert. soll auf Verlangen ihre Schuld erlassen, und überhaupt keiner, weder gerichtlich noch privatim, zur Zahlung angehalten werden. Auch soll in dieser Beziehung Verschwiegenheit stattfinden. Von dem Nachlaß des Verstorbenen soll nichts verkauft werden, und ist es der hinterbliebenen Frau freigestellt, das zu verschenken, was sie nicht behalten will. Während das Bankhaus Heine aufhören wird, soll, wie es heißt, das Haus Rothschild die Absicht haben, in Hamburg eine Comandite zu errichten.)

— In Jena starb am 8. d. M., 62 Jahre alt, der Vice-Präsident des Oberappellationsgerichts, Professor Karl Wilhelm Ernst Heimbach. Derselbe lehrte zuerst in Leipzig, erhielt 1828 einen Ruf an die Universität Jena und wurde 1832 Mitglied des Oberappellationsgerichts. Der Verstorbene war mit besonderem Erfolge auf dem Gebiete des gemeinen und sächsischen Civilrechts und Processes schriftstellerisch thätig und erwarb sich durch die Herausgabe der Basiliken einen weitgehenden Namen.

— Englische Wahl-Rührigkeit. Vor wenigen Tagen ist das englische Parlament aufgelöst worden, und schon rührt sich das ganze Land für die Neuwahlen der Abgeordneten zu dem künftigen. In allen Wahlbezirken herrscht eine große Lebhaftigkeit. Da fallen oft harte, hitzige, unverantwortliche Worte (zu Schlägen ist es bis jetzt noch nirgend gekommen), und persönliche Angriffe der plumpesten Art, die anderorten unzählige Duelle nach sich ziehen würden, werden nicht gescheut. Es ist nicht möglich, alle Schlachtfelder in den Wahlbezirken zu beschreiben; wen es aber interessiert, die Taktik und die Waffen kennen zu lernen, mit denen hier und da gefochten wird, der verfolge die Vorgänge in Sheffield, wo ein Dr. Forster jetzt dem alten Roebuck den Sitz streitig macht. Wenn man liest oder hört, was jener dort auf dem Markte den Wählern offen erzählt, dann ist Roebuck nicht mehr und nicht weniger als der Erzfeind des ganzen Menschengeschlechts, der nebenbei im Solde Oesterreichs steht und sich von Palmerston, an einem genau angegebenen Abende, mit so und so viel tausend Pfunden hat bestechen lassen. Roebuck ist nicht der Mann, der solche Anschuldigungen mit eleganter Verachtung stillschweigend hinnimmt; auch er spricht auf offenem Markte, schimpft den Angreifer einen versoffenen Advocaten, ja noch Schlimmeres sagt er ihm nach, er sei nicht einmal durch ehrliche Spirituosen um seinen Rest von Verstand gekommen, sondern durch Wasser und Thee, denn dieses elende Subject von einem Menschen sei ein Teatotaler. (Zeichen des Abscheues unter der versammelten Menge.) In diesem Tone geht es tagelang fort. Wie die Candidaten die ungeheure Anstrengung in dieser Hitze — das ewige Reden, Werben, Schimpfen, Schreien, Händeschütteln — und wie die ehrbaren Wähler das ewige Saufen aushalten können, ist ein Räthsel, das sich keinem continentalen Verstande je erschließen wird. Noch räthselhafter ist, wie bei solchem Hüllentreiben überhaupt anständige Wahlen und Parlamente zu Stande gebracht werden können — anständigere, das wird man doch zugeben müssen, als anderwärts, wo Regierung und Polizei der göttlichen Vorsehung für das resp. Vaterland wohlwollend unter die Arme greifen. In den Londoner Wahlkreisen wird von beiden Parteien rührig candidirt. Das interessanteste Vorkommniß des Tages ist, daß im Wahlbezirk von Westminster eine Dame öffentlich zu Gunsten Stuart Mill's eine Rede gehalten hat, was nicht leicht wieder anderswo vorkommen dürfte, wenn auch im Stillen die Frauen das Candidiren mit größerem Erfolge als die Männer betreiben mögen. Besagte Dame machte durch die Kraft ihrer Rede gar viele Männer zu Schanden. Da Mill den Weibern das Stimmrecht ertheilt sehen will, ist es nicht mehr als Pflicht, daß sie ihre Lungen für ihn in Bewegung setzen. An Talent zum Reden hat es ihnen noch nie gefehlt. Trotzdem ist Mill's Candidatur bis zur Stunde des Erfolges noch nicht ge-

wiß. Die Orthodoxen werden nicht müde zu beweisen, daß er ein Ungläubiger sei, der am Arme der deutschen Philosophie wohl in die Hölle abmarschiren werde, aber nicht in's Parlament einziehen dürfe, und dem sonst so weise Mill hat einen argen Mißgriff gethan, indem er sich herbeiließ zu beweisen, daß man ein Philosoph sein und doch an alle Satzungen der Hochkirche glauben könne. Wozu eine solche Entwürdigung der Wissenschaft und seiner selbst? Da war Lord Elcho, der kein Buch über Logik geschrieben hat, viel logischer. Als ihn ein frommer schottischer Verein über sein Verhältnis zu Gott katechisiren wollte, sagte er rund heraus, daß der Glaube nichts mit der Politik zu schaffen habe, und wenn es wirklich wahr sei, daß England von Atheisten wimmle (wie ja die frommen Kirchenblätter Jahr aus Jahr ein jammern), nun dann sei es nur billig, daß auch ein paar Atheisten in's Parlament gewählt würden. Der fromme Verein war entsetzt über solche Blasphemie, aber trotzdem ist die Erwählung Elcho's viel gesicherter als die Stuart Mill's.

Eingefandt.

Die Nidel'schen Kirchen-Concerte und die Zeitungskritik.

Im Hinblick auf die demnächst stattfindende kirchliche Aufführung des Nidel'schen Vereins mag es gerechtfertigt erscheinen, wenn Eins. d. es unternimmt, das Publicum auf das Verhalten eines gewissen Theils der hiesigen Zeitungskritik den Leistungen jenes Vereins gegenüber aufmerksam zu machen. Je mehr der Ruf des letzteren durch die stets sich steigende rege Theilnahme eines kunstsinigen Publicums als festgestellt und außer Zweifel stehend betrachtet werden kann, um so mehr muß dem unbefangenen Beobachter das Treiben einer Kritik auffallen, welche, anstatt an das Gebotene den Maßstab eines ernst prüfenden, ästhetisch gebildeten Urtheils zu legen, die Anschauungen einer verbissenen Geschmacksubjectivität zur Geltung zu bringen, dem Publicum aufzudringen sucht, und in der Fortsetzung gewisser Manöver, welche mit dem Kunstinteresse als solchen nicht das Geringste zu thun haben, eine Consequenz und Beharrlichkeit bethätigt, die einer besseren Sache würdig wäre.

Als Belege für das Gesagte dienen uns die Referate der „Leipziger Nachrichten“ (Nr. 170 v. 19. Juni) und des „Telegraphen“ (Nr. 176 v. 20. Juni) über die am 18. Juni stattgehabte Aufführung des N. V., über welche uns ein paar Worte gestattet sein mögen. Die beiden Recensenten, zwischen denen eine bedenkliche Geistesverwandtschaft herrscht, gehen mit kurzen Worten über die älteren Compositionen hinweg, um etwas ausführlicher bei den vorgeführten Werken der neuesten Zeit zu verweilen. Wer die Kritiken der „L. N.“ länger zu verfolgen Gelegenheit gehabt hat, wird sich ihres erbitterten Antagonismus gegen die Bestrebungen der sog. neudeutschen Schule erinnern. Um so mehr befremdet es, wenn der Recensent dem 147. Psalm von Liszt gegenüber mit einem Male durch seinen Beifall implicite seine volle Uebereinstimmung mit den dem Werke zu Grunde liegenden Principien zu erkennen giebt, also buchstäblich aus einem Saul ein Paul wird. Dieser Widerspruch kam auch dem Herrn Kritiker zum Bewußtsein; er sucht jedoch sein reactionäres Gewissen zu beschwichtigen und setzt hinzu, das Tonstück lasse nichts von „neudeutscher Zukunft“ merken (cf. der sympathisirende „Telegraph“: „Es ist dies einmal ein Stück, wo Liszt seine Mission als Prophet der neudeutschen Schule unbeachtet gelassen hat“). Für dieses sonderbare Verfahren: zuerst mit dem Anspruch auf Musikkennerchaft und „einem durch das Studium der classischen Werke geläuterten Kunstgeschmack“ eine neue Richtung principiell bekämpfen; dann ein Werk, in welchem anerkanntermaßen die Grundgedanken derselben — Freiheit von beengendem Formel- und Schablonenwesen; psychologische Wahrheit der Entwicklung, eingehende Charakteristik — ihren vollen Ausdruck gefunden haben, anerkennen, zugleich aber als Abfall von dieser Richtung zu bezeichnen, sind uns nur zwei Erklärungen denkbar. Entweder hat der Recensent nie ein Verständnis von den wirklichen Grundsätzen der neudeutschen Schule besessen und fühlt sich hier mit einem Male durch den frischen Eindruck eines Kunstwerks gedrungen, seine Anerkennung desselben, damit aber zugleich indirect die Billigung jener Principien auszusprechen; oder er macht dieses Zugeständniß nur aus Connivenz gegen das Publicum, dessen Befriedigung durch Liszt's Composition sich allerdings unzweideutig geäußert hat, und sucht durch jene Ausflucht die Unschärfe seiner früheren Aussprüche aufrecht zu erhalten. In das Dilemma versetzt, entweder an dem einschlägigen Wissen des Recensenten zweifeln zu müssen oder an der Höhe seines kritischen Charakters, entscheiden wir uns zur Ehre des Herrn für die erstere Erklärung.

Darüber, daß dem Recens. das ferner aufgeführte Pater noster von Liszt „wegen allzumagerer Erfindung und wegen zu wenig geschlossenem Organismus“ nicht gefällt, wollen wir nicht mit ihm rechten; ebensowenig mit dem wahlverwandten Ref. des „Telegraph“, der auch seinerseits nicht umhin kann, sein Mißfallen auszudrücken, obwohl er, man beachte dies, nichts weiter darüber zu sagen weiß, als daß die Harmonik „natürlich“ ist; Urtheile kann man ja überhaupt nur dann widerlegen, wenn sie mit Gründen hinlänglich gestützt sind. Wie wenig sich aber der Hr. Referent gerade hierauf einläßt, tritt in geradezu krasser Weise bei der Besprechung des Schulz-Beuthen'schen Psalms hervor. Der Ref. der „L. N.“ sagt nämlich am Schlusse: „Der Psalm von Schulz-Beuthen dürfte sich der Kritik entziehen, da er nicht bloß unkirchlich, sondern auch musikalisch ganz unreif austrat.“ Was die „Unkirchlichkeit“ betrifft, so weiß jeder Kenner, daß dieselbe ein mit der Zeit sich verändernder Begriff ist. Ein solcher Tadel sollte daher stets mit Vorsicht ausgesprochen werden und nicht ohne den wohlbegründeten Beweis, hergenommen einerseits aus dem individuellen Charakter des Tonstückes und andererseits aus den jeweiligen maßgebenden Anschauungen über Kirchlichkeit und Unkirchlichkeit, beizufügen. In einen Streit über die „musikalische Unreife“ wollen wir uns aus genannten Gründen nicht einlassen.

Doch abgesehen von alle dem, erlaubt sich Einsender auch den Beweis

zu liefern, daß überhaupt die beiden Herren Recensenten wohl am wenigsten die Leute sind, deren Ansichten in Sachen der Kunst von kanonischer Geltung sein könnten. Denn welche Autorität kann der Kritiker beanspruchen, der unmittelbar neben jenen orakelnd apodiktischen Aussprüchen sich die kolossale Blöße giebt eine Thomas'sche Composition für ein Werk Bach's zu halten. Ohne Beeinträchtigung unserer Anerkennung für unsern Mitbürgers Thomas solides Streben können wir doch nicht umhin, diese Verwechslung (die tragischer Weise auch dem Ref. des „Telegraphen“ passiert ist) für ein eclatantes Zeichen der Incompetenz gewisser Kunsttrichter anzusehen; ein Urtheil, welches Leipzigs musikalisches Publicum, das Bach ebenso versteht als verehrt, schon von selbst gefällt haben wird.

Sapientia sat! Zum Schluß nur noch Ein Wort! Ständen die genannten Zeitungsartikel — die ja außerdem wohl auf Einen zurückzuführen sind — mit ihrer Haltung allein, so würden wir es nicht der Mühe für werth gehalten haben, unsere Stimme gegen sie zu erheben. Denn ein solches Urtheilen fällt in sich selbst zusammen. Wir glauben aber in dem Verfahren eines Theils der Leipziger Presse die Tendenz zu erkennen, nicht nur die Leistungen des R. V. beim Publicum herabzusetzen, sondern auch seine Bestrebungen an anderer Stelle als unkirchlich in Mißcredit zu bringen. Das Urtheil über dergleichen Experimente stellen wir dem Publicum sorglos anheim und hoffen zuversichtlich zu ihm, daß es seine Kunstgenüsse sich zu erhalten wissen wird.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 10. Juli. R°	am 11. Juli. R°	in	am 10. Juli. R°	am 11. Juli. R°
Brüssel	+ 14,4	+ 13,3	Palermo	+ 20,7	+ 21,0
Gröningen	+ 13,3	+ 12,3	Neapel	+ 18,2	+ 18,2
Greenwich	+ 15,2	—	Rom	+ 20,6	+ 19,0
Valentia (Ungarn)	+ 14,6	+ 13,4	Florenz	+ 20,8	—
Havre	+ 12,6	+ 12,6	Turin	+ 19,2	+ 18,8
Brest	+ 13,8	+ 13,3	Bern	+ 11,4	+ 10,5
Paris	+ 13,0	+ 12,5	Triest	+ 21,0	—
Strassburg	+ 15,8	+ 13,3	Wien	+ 16,4	—
Lyon	+ 16,8	+ 15,2	Odessa	+ 18,4	—
Bordeaux	+ 16,8	—	Moskau	+ 12,4	+ 15,0
Bayonne	+ 15,2	+ 13,6	Libau	—	—
Marseille	+ 19,4	+ 16,1	Riga	+ 14,2	+ 12,1
Toulon	+ 20,8	+ 18,4	Petersburg	+ 14,1	+ 13,0
Barcelona	+ 20,8	+ 18,6	Helsingfors	+ 11,4	+ 10,9
Bilbao	+ 16,3	+ 16,0	Haparanda	—	—
Lissabon	—	—	Stockholm	+ 11,2	+ 10,9
Madrid	—	—	Leipzig	+ 13,8	+ 13,0
Alicante	—	—			

Tageskalender.

Stadttheater. (53. Abonnements-Vorstellung.)

Doctor Wespe.

Luftspiel in 5 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Herr von Bündorf, ein reicher Banquier	Herr Hof.
Elisabeth, seine Tochter	Fräul. Gög.
Thekla, seine Nichte	Fräul. Engelsee.
Theudelinde, seine Schwester	Frau Bachmann.
Doctor Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redacteur eines Localblattes und Dramaturg	Herr Herzfeld.
Ludwig Honau, Maler	Herr Janisch.
Wellstein, ein junger Kaufmann	Herr Auburtin.
Schreier, Renommist	Herr Morgenstern.
Christoph, Bündorf's alter Buchhalter	Herr Claar.
Adam, Wespe's Aufwärter	Herr Krafft.
Friederike, Elisabeth's Kammermädchen	Fräul. Schulz.
Johanna, Theudelinde's Kammermädchen	Fräul. Blay.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/2 Uhr. — Anfang 1/27 Uhr. — Ende vor 9 Uhr.

**Riedelscher Verein
Thomaskirche.**

Sonntag den 16. Juli, Nachmittags 4 Uhr.
Einlaß halb 4, Ende vor 6 Uhr.

1. Die 7 Worte, von Heinr. Schütz.
2. Festlied von Joh. Eccard.
3. Weihnachtlied von Mich. Prätorius.
4. Stabat mater, Hymne von E. Astorga.

Solisten: Frau Professor **Marie Reclam**, Frä. **Clara Hinkel** aus Chemnitz, Herr **Jos. Schild**, Herr Kammer-
sänger **Föppel** aus Dessau, Herr **Pögnier**.
Orgelspieler: Herr Organist **Thomas**.

Wer dem Verein noch als **inactives Mitglied** beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt Nr. 16, niederlegen.

Einzelbillets ebendasselbst zu 15 $\%$, für Nichtmitglieder zu 20 $\%$.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach
Altenburg: *12. 25. — 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *3. 50. — 7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Morgs. — 12. 10. Nachm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof zc.: *12. 25. — 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götzen). — 10. 15.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
Zeitz und Cera: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfswagen in Leipzig aus
Altenburg: *3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 10. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
Coburg zc.: 1. 21. — *6. 5. Abds.
Dessau und Zerbst: *11. 10. — 5. 30. — *12. Nachts.
Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — *6. 5. Abds. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Hof zc.: *3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. Nachts.
Magdeburg: 7. 30. (a. Götzen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — 9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. Nachts.
Zeitz und Cera: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit.)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (vorm. 8—12 u.)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 15. Oct. 1864 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Bei Beckh's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker und Schriftgießer. Heute Abend 8 Uhr Vortrag von Herrn Dr. Albrecht in Thiem's Brauerei (Gartensalon) in der Lauchaer Straße.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, Turnen, Zeichnen.

Leipziger Hypothekendank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekendarfscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkass. für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Alie.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 2 Thlr.
 Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen zc. bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße Nr. 25.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

284b.

Seiten der

Leipziger Producten-Börse am 13. Juli 1865 bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notirte Preise, laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Spiritus, loco: 15 1/6 $\%$ Od.; p. Juli: 15 1/2 $\%$ Pf., 15 1/4 $\%$ Od.; p. Aug., Septbr.: 15 1/8 $\%$ Od.; p. Octbr. bis Mai, in gleichen Raten: 14 1/2 $\%$ Pf., 14 $\%$ Od.

Dr. jur. **Kretschmann, Secr.**

Leipziger Börsen-Course am 13. Juli 1865.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Bank- und Credit-Action.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T. 143 3/8 G.	K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	
Augsburg pr. 100 fl. in 52 1/2 fl.-F.	l. S. p. 2 M. 57 1/16 G.	do. Nat.-Anl. v. 1854	do. 5	Anhalt-Dess. Bank à 100 <i>apf</i> do.	
Berlin pr. 100 <i>apf</i>	k. S. p. 8 T. 99 7/8 G.	do. Loose v. 1860	do. 5	Berl. Disc.-Commandit-Anth. do.	
Pr. Ort.	l. S. p. 2 M. —	do. do. v. 1864	do. —	Braunsch. Bank à 100 <i>apf</i> do.	
Bremen pr. 100 <i>apf</i>	k. S. p. 8 T. 110 7/8 G.	Silber-Anl. v. 1864	5	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	
Ld'or. à 5 <i>apf</i>	l. S. p. 2 M. —			Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	
Breslau pr. 100 <i>apf</i>	k. S. p. Va. 99 7/8 G.	Eisenbahn-Actien.		Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	
Pr. Ort.	l. S. p. 2 M. —	Alberts-Bahn à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	94 3/4 P.	Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T. 57 1/16 G.	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>apf</i> do.	110 G.	Gothaer Bank à 200 <i>apf</i> do.	
Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	l. S. p. 2 M. 152 1/8 G.	Aussig-Tepl. à 200 fl. S. W. pr. 150 fl.	—	Hannov. Bank à 250 <i>apf</i> do.	
London pr. 1 £ St.	k. S. p. 7 T. 6. 25 1/8 G.	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	Leipziger Bank à 250 <i>apf</i> do.	
Paris pr. 300 Fcs.	l. S. p. 3 M. 6. 23 1/2 G.	Berl.-Stettiner à 100 u. 200 <i>apf</i> do.	—	Meining. Cred.-Bank à 100 <i>apf</i> do.	
Wien pr. 150 fl. neue östr. Währ.	k. S. p. 8 T. 93 1/4 G.	Chemn.-Würschnitzer à 100 - do.	—	Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl.	
	l. S. p. 3 M. 92 G.	Frd.-Wlh.-Nordbahn à 100 - do.	—	Rostocker Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	
		Galiz. Karl-Ludw.-Bahn	—	Thüring. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	
		Köln-Mindener	—	Weimarische Bank à 100 <i>apf</i> do.	
		Leipzig-Dresdner	280 1/4 G.	Wiener Bank pr. Stück	
		Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.	39 1/2 G.		
		do. do. Lit. B. à 25 - do.	80 1/2 P.		
		Magdeb.-Leipziger à 100 - do.	281 P.		
		do. do. Lit. B.	—		
		Mainz-Ludwigshafener	—		
		Oberschles. Lit. A. u. C. à 100 - do.	—		
		do. Lit. B. à 100 - do.	—		
		Thüringische	134 1/4 G.		
		Eisenb.-Priorit.-Oblig.		Sorten.	
		Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i>	4 1/2 102 1/4 G.	Kronen (Vereins-Hand.-Goldm.) à 1/45 Z.-Pf. Br. u. 1/60 Z.-Pf. fein pr. Stück	
		do. II. - do.	4 1/2 101 7/8 G.	K. Sächs. Augustd'or à 5 <i>apf</i> auf 100	
		do. III. - do.	4 1/2 101 1/2 G.	Preuss. Frd'or à 5 <i>apf</i> . . . do.	
		do. IV. - do.	4 1/2 101 3/8 G.	Andere ausl. Ld'or à 5 <i>apf</i> . do.	
		Aussig-Teplitzer	5 101 1/8 G.	K. russ. halbe Imper. à 5 R ^o . pr. St.	
		do. II. Em.	5 100 1/4 G.	20 Frankenstücke	
		Berl.-Anh. E.-Obl. I. Em. do.	4 99 5/8 G.	Holländ. Ducaten à 3 <i>apf</i> auf 100	
		do. do. do.	4 1/2 102 1/8 G.	Kaiserl. do. do. do.	
		Berlin-Hamb. I. Emiss.	4 —	Passir- do. do. do.	
		Brünn-Rossitzer	5 90 P.	Gold pr. Zollpfund fein	
		Chemnitz-Würschnitzer do.	4 99 P.	Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund Brutto	
		Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.	5 86 1/2 P.	Silber pr. Zollpfund fein	
		Grax-Köflacher in Courant	4 1/2 80 1/4 P.	Wien. Banknoten in S. W. pr. 150 fl.	
		Leips.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl. v. 100 <i>apf</i>	3 1/2 —	Russische do. pr. 90 R ^o	
		do. Anleihe v. 1854 do.	4 100 1/4 G.	Polnische do. do.	
		do. - v. 1860 do.	4 100 1/4 G.	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	
		Magd.-Leips. E.-B. I. Em. do.	4 99 7/8 G.	do. do. à 10 <i>apf</i> do.	
		do. II. - do.	4 99 5/8 G.	Noten ausl. Banken ohne Auswechsl.-Casse an hies. Plätze pr. 100 <i>apf</i>	
		Magd.-Halberstadter do. do.	4 1/2 102 G.		
		Mainz-Ludwigshafener do.	4 —		
		Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3 —		
		Schleswiger	4 1/2 95 1/2 P.		
		Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i>	4 99 3/4 G.		
		do. II. - do.	4 1/2 102 1/8 G.		
		do. III. - do.	4 99 5/8 G.		
		do. IV. - do.	4 1/2 101 7/8 G.		
		Werrabahn-Prior.-Oblig. do.	5 102 G.		

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 12. Juli 1865.

Actien	Eingez.	Dividende	Ang.	Ges.
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.		1863 1864		
Bürgerwerkschaft	21 1/2	24 <i>apf</i> 27 <i>apf</i>	—	397
Erzgebirger	100	21 25	—	380
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	16 20	—	294
Schader	90	2 7	—	102
Forster	70	2 8	—	98
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	1 1/2 4	—	122
Brückenberger	60	—	—	—
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—
Nieder-Würschnitz	50	2 2 1/2	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	10 16	—	200
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	45 51	—	—
Anleihen				
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.	Zinsen			
Bürgerwerkschaft	5 0/0	—	—	101 1/2
Erzgebirger	4 1/2	—	—	99 1/2
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	99 1/2
Schader	5	—	—	101
Forst	5	—	—	99 1/2
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	100
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	101 1/2
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	101 1/2

Befanntmachung.

- Entwendet wurden allhier:
- am 4. vor. Wts. aus einem Pferdehülle in der Petersstraße 2 Betttücher und 1 Handtuch, D. S. gez.;
 - an demselben Tage daselbst eine blaue wollene Unterziehhose und eine graue defecte Budskinhose;
 - seit dem 9. vor. Wts. aus einer Bodenlammer in der Reichsstraße 2 Deckbetten mit rothgestreiften Inletten, 3 Kopfkissen mit gleichem Inlet, A. D. gez., und 1 Kopfkissen mit blau-gestreiftem Inlet;
 - am 19. vor. Wts. aus einem Geschäftslocale der Gerberstraße eine Hose und eine Weste aus rehfarbig und weißgestreiftem wollenen Stoffe;
 - am 19. oder 20. vor. Wts. aus einer Wohnung der kleinen Fleischergasse ein Fünfsthalerschein;
 - am 27. vor. Wts. aus einem Geschäftslocale im Brühl eine silberne Cylinderuhr mit doppeltem Goldrande, Stahlzeigern, römischen Ziffern, Secundenzeiger, Patentglas und einer Verzierung auf der Rückseite in Form eines Blumenbouquets, nebst einer kleinen goldenen Kette mit defectem goldenen Schlüssel;
 - am 1. jetz. Wts. aus einer Wohnung der Ritterstraße ein Paar Hosen und eine Weste von grauem Winterstoffe und ein weißleinenes Bettuch, gez. S.;
 - an demf. Tage von einem Stande am Markte ein Bambusrohrstod mit Eisenbeinhanggriff;

- 9) am 2. ds. Mts. aus einem Restaurationslocale der Ritterstraße ein mit einem faconirten Jacarandenstabe und Horngriffe so wie mit Fischbeingestelle versehener schwarzeidener Regenschirm;
- 10) am 3. ds. Mts. aus einem Locale der Sophienstraße eine, mit Doppelboden, defecten Messingzeigern und römischen Ziffern versehene silberne Spindeluhre ohne Glas, welche auf der Rückseite aufgezogen wird, so wie acht Silberthaler, die in ein altes baumwoll. Taschentuch eingewickelt gewesen sind;
- 11) am 6. ds. Mts. von einem Trockenplatze in der Marienvorstadt 2 Kinderhemden, M. 2 u. 3 gez., und ein weißer Unterrock;
- 12) an dems. Tage von einem Trockenplatze der Dresdner Vorstadt ein ungezeichnetes leinenes Oberhemde und ein bergl. von Shirting, O. v. G. gez.;
- 13) am 7. ds. Mts. resp. 14 Tage vorher aus einer Wohnung der Frankfurter Straße 2 Thlr. in Silbergeld und 4 Thlr. in einhäl. Cassenbillet;
- 14) am 7. ds. Mts. von einem Trockenplatze am Johannissthal 2 ungez. Betttücher, ein C. E. gez. Frauenhemde und eine blauegedruckte Schürze;
- 15) an dems. Tage daselbst ein ungez. Mannshemde und ein Frauenhemde;
- 16) am 8. ds. Mts. von einem Verkaufsstande am Markte ein braunledernes Portemonnaie, welches ein einhäl. Cassenbillet und ein Paar goldene Boutons enthalten hat.
- Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.
- Leipzig, den 13. Juli 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzweil.

Öffentliche Vorladung.

Der Müllergeselle Robert August Hedtheuer aus Gohlis bei Riesa ist auf eine wider ihn eingegangene Anzeige zu vernehmen. Da der Aufenthalt Hedtheuers, welcher sich auf der Wanderschaft befinden soll, unbekannt ist, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, sich behufs seiner Vernehmung binnen 3 Wochen und längstens bis zum 11. August ds. Js. an unterzeichneter Gerichtsstelle zu stellen. Gleichzeitig werden die Behörden und deren Organe ersucht, Hedtheuer'n im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und von dessen Aufenthalt Nachricht anher zu ertheilen. Leipzig, am 11. Juli 1865.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung für Strafsachen.
von Knappstädt.

Dr. Trinds, Act.

Buden = Versteigerung.

Acht zum Lehmann'schen Concurse gehörige Buden werden von der Concurshbehörde am Montag den 17. Juli Vorm. 9 Uhr, im Garten des Grundstücks hohe Straße Nr. 32 b hier versteigert. Wer diese bereits aufgestellten Buden besehen will, wende sich an Frau Lehmann, hohe Straße Nr. 32 b, rechtes Seitengeb. Dr. Andriesschn, Gütervertr. in Lehmanns Creditw.

Fortsetzung der Auktion

im Auerbach'schen Hofe Nr. 49/50. Von 9—12 und 3—6 Uhr. Heute kommen wieder Herren-Oberhemden, Weststoffe in Sammet, Seide, Piqué, Wolls, Leibbinden, Glacé-Sandstube etc. zur Versteigerung.

J. F. Pohle.

Zur Auktion werden fortwährend Mobilien aller Art angenommen in meiner Expedition Gewandgäßchen Nr. 3.
H. Engel, Rathsproclamator.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Das Protokoll der am 29. Juni 1865 abgehaltenen General-Versammlung ist in Empfang zu nehmen bei
Dufour Gebr. & Co.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Sophokles. Deutsch in den Vermaßen der Urschrift von J. J. E. Donner. Fünfte verbesserte Auflage. 2 Bände. 8. eleg. geh. Preis 2 Thlr., elegant in Leinwand gebunden. 2 Bände in 1 Band, 2 Thlr. 8 Ngr.

Rhabarber als Hausmittel.

Soeben ist erschienen und bei C. H. Reclam sen., Ecke der Magazin- und Universitätsstraße, zu haben:

Die Störungen in den Verdauungs-Organen

in Bezug
auf die Heilwirkungen des Rhabarbers.
Ein Beitrag zur Gesundheitspflege von
Dr. Rheinwald.
— Preis: 7 1/2 Sgr. —

Inserate aller Art

finden in der hierselbst in einer Auflage von 160000 Exemplaren erscheinenden **Annoneenbeilage zur Gartenlaube und Volkshalle** die grösste Veröffentlichung und sind von den **nachhaltigsten** Erfolgen begleitet. — Zur Besorgung von Inseraten hiersu zum **Originalpreis** empfehlen sich:

Illgen & Fort, Hainstrasse 25.

Englischen und französischen Unterricht erteilt
B. Eger, Thomaskirchhof 4, 2. Etage.

Clavierunterricht wird gründlich und billig erteilt von einer Dame große Fleischergasse Nr. 25, 1 Treppe.

Ein verheiratheter Clavierlehrer, welcher sich der besten Empfehlungen sehr geachteter Familien zu erfreuen hat, wünscht noch einige Stunden zu besetzen und bittet darauf Refl. das Nähere bei Hrn. B. König, Petersstr. 32 part. zu erfr.

Serie 4083, Nr. 18, 19, 20, drei am 16. Juni c. in der Serie gehobene Freiburger 15 Francs-Loose, welche in der morgen stattfindenden Prämienziehung Gewinne 20000 Francs bis abwärts 17 Francs sicher gewinnen müssen, offerirt
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist von jetzt an Clarastraße Nr. 156 und nicht mehr Philippstraße Nr. 24.
Neuschönfeld. Frau Schild, Hebamme.

Das Sturz- und Wellen-Bad

vor dem Flosthore im Rirschwehre ist wieder im schönsten Gange.
G. Sieger, Fischermeister.

Jede Art Malerei auf Leder, Seide, Leinwand, sowie Trauerbriefbogen und Couvert, Wappen u. s. w. wird schnell und billig angefertigt. Auch wird die Blumenmalerei in kurzer Zeit gelehrt
Löhns Platz Nr. 8, 2 Treppen.

Oberhemden

so wie alle Arten Wäsche wird schnell, gut und billig gefertigt
Dresdner Straße Nr. 37, 3 Treppen bei Herzog.

Meubles poliren, lackiren wird vom zuverlässigen Tischler billigst besorgt. Näheres ertheilt gef. Herr Kaufm. Zeitschel im Salzg.

Oberhemden, Ausstattungen, überhaupt alle Herren- und Damenväsche wird gefertigt. Zu erfragen Klostersgasse, Hotel de Saxe 1 Treppe nach der Promenade.

Wäsche in und außer dem Hause wird auf's Pünctlichste und Beste auf dem Lande besorgt.

Adressen abzugeben Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Oberhemden oder auch Wäsche von anständigen Familien wird sauber gewaschen und gut behandelt.
Näheres Johannisgasse 6—8, Treppe A, III.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder auf das Leihhaus werden schnell und verschwiegen versetzt, prolongirt und eingelöst Brühl 15 im Gewölbe.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Gewandgäßchen 2, 2 Treppen. Rubin.

Echte Meerschaumpfeifen u. Pfeifen, Reise- und Spazierstöcke

empfehlen ergebenst
Zur Zeit: in Stieglitzens Hof Nr. 8 u. 9.
Ferd. Lehmann, Drechsler.

Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Actien-Verein.

Nachdem in Gemäßheit der bestätigten Statuten die Actien ausgefertigt worden sind, so werden die pp. Actionaire ersucht, dieselben in der Zeit vom 10. bis mit 15. Juli in den Vormittagsstunden entweder bei Herrn Apotheker Starke in Lindenau oder bei dem Unterzeichneten (Leipzig, Universitätsstraße Nr. 4) gegen Rückgabe der Quittungsbogen über die geleisteten Einzahlungen in Empfang zu nehmen. Zeit, Ort und Tagesordnung der statutengemäß einzuberufenden Generalversammlung wird besonders bekannt gemacht werden.
Leipzig, den 5. Juli 1865.

Der Verwaltungsrath.

Adv. Rudolph Schmidt.

K. k. priv. allgemeine österreich. Boden-Credit-Anstalt in Wien.

Geschäftsstand am 30. Juni 1865.

Activa.		Passiva.	
Cassenbestand	Fl. 133,233. 67.	Einzahlungen auf das Actiencapital	Fl. 4,800,000. —.
Wechsel auf auswärtige Plätze	= 606,284. 70.	Zurückbehaltene Darlehensbeträge	= 783,700. —.
Reports	= 1,130,598. 40.	Pfandbriefe in Circulation	= 11,632,900. —.
Verschiedene Effecten	= 1,688,475. 87.	Hiervon sind für Rechnung der Darlehensnehmer durch die Anstalt verkauft Fl. 8,799,200. —.	
Hypothekar-Darlehen	= 12,131,002. 90.	in Commission verbleiben bei den Corresp.	= 1,566,700. —.
Pfandbriefe in Commission bei den Correspondenten	= 1,566,700. —.	im Portefeuille der Anstalt befanden sich	= 1,267,000. —.
Sonstige Activforderungen	= 1,163,018. 83.		
Organisationskosten *)	= 177,073. 04.		
	Fl. 18,596,387. 41.		
		*) Fl. 11,632,900. —.	
		Pfandbrief-Zinsen Saldo	= 58,229. 33.
		Saldo laufender Rechnung	= 1,321,558. 08.
			Fl. 18,596,387. 41.

*) Sind statutenmäßig in 15 Jahren zu tilgen.

Darlehen, realisirte und zwar Saldo der Hypothekar-Darlehen wie oben rückgezahlt bis 30. Juni in den ausstehenden Annuitäten begriffen	Fl. 12,131,002. 90.	Fl. 12,189,400. —.
do. bewilligte	Fl. 56,440. 65.	
do. noch in Verhandlung begriffen	= 1,956. 45.	= 58,397. 10.
do. abgewiesen und reducirt		Fl. 12,189,400. —.
Bis 30. Juni 1865 sind 10,402 Darlehensgesuche eingelaufen im Betrage von		Fl. 47,750,728. —.

**) Die durch die Anstalt für Rechnung der Darlehensnehmer verkauften Pfandbriefe beziffern sich bis Ende Mai auf Fl. 7,873,300. —.
" " Juni = = 8,799,200. —.
daher im Juni auf vorstehende Weise von Pfandbriefen verkauft wurden: Fl. 925,900. —.

Die 5% Silber-Pfandbriefe

der Anstalt werden bis auf Weiteres zum Emissionscours von 87 Thaler Courant für 150 Gulden Silber, laufende Zinsen extra, Zinsen und Capital steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber rückzahlbar, von uns verausgabt.

Capitalien öffentlicher Verwaltungen, so wie Pupillar- und Depositengelder dürfen in Oesterreich gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Emissionscours 6 Procent in Silber und eine Rückzahlungsprämie von 13 Procent in Silber gewähren, angelegt werden.

Leipzig, 12. Juli 1865.

Heinr. Küstner & Comp.

Bekanntmachung der Advocatenkammer zu Leipzig.

Abdrücke des Protokolls über die am 29. Mai d. J. abgehaltene Versammlung des Advocatenvereines liegen für die hiesigen Vereinsmitglieder auf der Expedition des Unterzeichneten (Reichstraße 28, III.) zur Abholung bereit.
Leipzig, den 13. Juli 1865. Adv. Karl Schrey, d. J. Vorstand.

Wit

Voll-Loosen (gültig für alle Classen)	Ganze à 51 Thlr. — Rgr.
	Halbe à 25 " 15 "
	Viertel à 12 " 22 1/2 "
	Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit

Kauf-Loosen	Ganze à 20 Thlr. 12 Rgr.
	Halbe à 10 " 6 "
	Viertel à 5 " 3 "
	Achtel à 2 " 17 "

2. Classe 68. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 17. Juli a. e., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die Weiß-Brod- und Kuchenbäckerei Friedrichstraße 1 käuflich übernommen habe. So wie es mein Bestreben ist, stets mit wohlgeschmeckenden Weißwaaren die geehrten Herren Abnehmer zu bedienen, macht es mir Vergnügen, auch mit kräftigem Roggenbrod aufwarten zu können. Mich einem geneigten Wohlwollen empfehlend
zeichnet mit größter Hochachtung

Leipzig, im Juli 1865.

Ernst Garten.

Von heute an befindet sich mein
Geschäftslocal und meine **Wohnung**
 in Herrn Dir. Reichmanns Haus, Plagwiger Straße Nr. 2b,
 Universitätsstraße. Westliche Vorstadt.
 Franz Kämpfe, Gutmachermeister.

Dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß mein photographisches Atelier einer Reise wegen vom 15. Juli bis 7. August geschlossen bleibt. **H. Schmid**, Maler und Photograph, Centralstraße 14.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche
Brust-Syrup
 aus Breslau.

Preis: Die 1/1 Flasche à 2 ^{apf.} " 1/2 " " à 1 ^{apf.} " 1/4 " " à 1/2 ^{apf.}	Preis: Die 1/1 Flasche à 2 ^{apf.} " 1/2 " " à 1 ^{apf.} " 1/4 " " à 1/2 ^{apf.}
---	---

Für Leipzig halten Lager die Herren
Theodor Pätzmann, Neumarkt. Niederlage: Markt, Bühnen.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße. **C. Weise**, Schützenstraße.
Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstraße.

Schrötersches echtes Gesundheits-Me.

Hierdurch zeige ich einem hochgeehrten Publicum ganz ergebenst an, daß sich ein Depot des Schröterschen echten Gesundheits-Me in meinen Händen befindet. Etwas über seinen herrlichen Geschmack, über seine Reinheit und Milde zu sagen, dürfte nach den ersten Proben desselben unnötig sein.

C. W. Schneemann,
 Löhrs Hof Reichstraße Nr. 10.

Schnittwaarengeschäft Markt Nr. 6

empfehlst äußerst billige und gute Kleiderstoffe in verschiedenen Stoffen. Ferner Mäntel in Seide und Wolle, Knabenhabits und Kinderkleidchen, Jacken von 1 ^{apf.} an.

Tapeten in den neuesten Dessins

empfehlst die schönsten Nußbaum-, Mahagoni- und andere Meubel so wie Polster-Garnituren mit Plüsch-, Seide- und Damast-Bezug in allen Farben, Spiegel in großer Auswahl und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Das Meubel-Magazin Burgstraße Nr. 5, 1. Etage,

empfehlst die schönsten Nußbaum-, Mahagoni- und andere Meubel so wie Polster-Garnituren mit Plüsch-, Seide- und Damast-Bezug in allen Farben, Spiegel in großer Auswahl und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Prämien zu Schieß-, Schul- und Commerzfesten zu den billigsten Preisen empfiehlt **F. Otto Reihert**, Neumarkt 42 in der Marie.

Ein- & Verkauf

von Juwelen, Gold, Silber,
 Uhren, Münzen, Treffen etc.
 bei
C. Ferdinand Schultze,
 jetzt Brühl Nr. 59,
 vis à vis der Nicolaisstraße.

Dieselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 ^{apf.} aufgesetzt.
Glacéhandschuhe von 10 Ngr. an,
Damengürtel neueste Muster von 7 1/2 ^{apf.} an bis 25 ^{apf.},
Gürtel-Schlösser von 2 bis 25 Ngr.,
Strumpfbänder von 1 bis 12 1/2 Ngr.,
Summihosenträger von 7 1/2 ^{apf.} an bis 25 ^{apf.},
Summschuhe, echt franz., à Paar 18 ^{apf.},
Befestknöpfe, **Schnüre**, **Garn**, **Zwirn**, **Seide**, sowie
 ff. vergoldete Waaren, als **Brochen**, **Obrringe** und **Ringe**
 in 14 Karäth. Gold und Zett empfiehlt zu äußerst billigen
 Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Die Sängerkunstschule zu Dresden,
 in Modellirbogen aufgezoogen à Bogen 1 ^{apf.}, unaufgezogen 5 ^{apf.},
 für Wiederverkäufer billiger, empfing und empfiehlt
F. Otto Reihert, Neumarkt 42.

Theodor Pätzmann Neumarkt.	Deutsche Schützen-Joppen und Hüte.
Theodor Pätzmann Neumarkt.	Baseler Schelben-Stutzer vom Zeughausverwalter Sauerbrey .
Theodor Pätzmann Neumarkt.	Expansions-Patronen System Sauerbrey .
Theodor Pätzmann Neumarkt.	Pulverhörner, Gewehrfutterale, Zündhütchen.

Die größte Auswahl in den neuesten

Cravatten

empfehlst **F. Froberg**, Cravattenfabr.,
 Markt, Kaufhalle Nr. 10 im Durchgang.
 NB. Mein Geschäft ist nur Kaufhalle.

Echt Pariser genähte Corsetten,
 vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlst in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
 bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
 (Engel-Apothek).

Sänger-Schlipse

so wie in allen Façons die größte Auswahl empfiehlt billigst
C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 193.]

14. Juli 1865.

Stempel-Druckapparate und Stempelfarben
in schwarz, roth und blau empfiehlt J. G. Baunack, Stempel-
farbentabrikant in Leipzig, Querstraße Nr. 28.

Talml-or, echt unter Garantie.

14 Karat. billige Goldwaaren.

Uhrketten, Ohrringe, Broches,
Medaillons, Aermelknöpfe, Ringe,
Nadeln, Armbänder, ff. Damen-
kämme, ff. Damengürtel in Summi
und Leder, Manschetten, Hosenträger,
Strumpfbänder, ff. Leder-
waaren, Glacé-Handschuhe in aus-
gezeichneter Waare à Paar 10, 12 1/2
und 14 Ngr. empfiehlt als sehr preis-
würdig

Goldplattirte Waaren.

Carl Friedrich,
Nicolaistraße 54.

ff. Damengürtel.

Dreissig

jährige Erfahrungen, unzählige Erfolge und Beweise, die Prüfungen
der Wissenschaft und viele Tausende der unverwerflichsten Zeug-
nisse von Personen aus allen Ständen, so wie der stets wachsende
Abfah und Beifall sind die beste Bürgschaft für die Untrüglichkeit
des Mailändischen Haarbalsams, welcher sich als das
einzig sichere und helfende Mittel zur Erhaltung, Verschönerung
und Wachsthumabförderung der Haare bewährt hat, und bei vor-
handener Haarlosigkeit die Reproductivkraft des Haarbodens wieder
herstellt, die Kopfhaut belebt und den verlorenen natürlichen Schutz
und Schmuck des Menschenhauptes zurückführt, wenn das Leben
der Haarwurzeln nicht schon gänzlich erloschen ist. Preis 15 \mathcal{R}
das große, und 9 \mathcal{R} das kleine Glas.

Zugleich wird empfohlen:

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Schönheitsseife in Gläsern à 6 \mathcal{R} und 12 \mathcal{R}
nebst Gebrauchsanweisung. Diese Seife stärkt und belebt die Haut,
beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als
Sommerprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken,
Fitzbläschen, Gesichtsrünzeln u. und ertheilt allen damit behandelten
Theilen die angenehmste Frische, Wohlgeruch, blen-
dende Weiße und Zartheit.

Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und
2 \mathcal{R} für Verpackung werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte Paar 10-14 \mathcal{R} , so wie echte Schma-
schen-Handschuhe, elastisch wie Summi, à Paar
14 \mathcal{R} empfiehlt als sehr preiswürdig

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Glacéhandschuhe in allen Farben von 10 \mathcal{R} an, Zwirnhandschuhe,
Hosenträger, Strumpfbänder, Gürtel u. dergl. empfiehlt F. G.
Michael, Handschuhmacher, Kaufhalle Markt 10 im Durchgang.
Handschuhe werden gut und schnell gewaschen und gefärbt.

Filzhüte für Sänger,

sehr leicht und gute Qualität, 2 \mathcal{R} pr. Stück
empfehlen zum

Ersten Deutschen Sängerbundesfest
Gebrüder Hennigke, Hutfabrik,
Leipzig, Grimma'sche Strasse.

Schwammbeutel und Bademützen,

billige Eau de Cologne zum Bade, Kämme, Bürsten, Spiegel,
Schwämme, f. Seifen, lackirte Trinkbecher u. empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Das Korbwaaren-Lager

von
F. J. Lange,

Nicolaistraße Nr. 45, Reichstraße Nr. 6,
empfehlen alle Arten Kinderwagen, Korbmeubel und Korbwaaren
zu möglichst billigen Preisen.

Seifen,

Russische bei 10 \mathcal{R} 48, bei 5 \mathcal{R} 50, 1 \mathcal{R} 52 \mathcal{S} .
Talaseife bei 10 \mathcal{R} 40, bei 5 \mathcal{R} 42, 1 \mathcal{R} 44 \mathcal{S} .
Sarzseife à \mathcal{R} 40 \mathcal{S} .

Weizen-Stärke

à \mathcal{R} 27 und 30 \mathcal{S} , bei mehr billiger.

Soda, beste,

bei 10 \mathcal{R} 11 \mathcal{S} , 1 \mathcal{R} 12 \mathcal{S}

Ratharinenstr.
24.

Glitzner.

Weststraße
49.

Ein Haus- und Gartengrundstück

der Niederböhmis, sofort beziehbar, ist zum Preise von 2500 Thlr.
zu verkaufen durch

Adv. Dr. Billing,
Dresden, Pragerstraße Nr. 2.

Verkauf.

Ein Eckhaus an der innern Zeiger Straße, elegant und
solid gebaut mit Vorgarten (Revenüen 2150 \mathcal{R}) ist für
31000 \mathcal{R} mit e. 10000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen durch
Adv. Dr. Ristner, Klostergasse Nr. 11.

Ein sehr anständiges Haus der nahen Vorstadt, 22 M., sowie
ein kleineres 10 M. zu verkaufen.

Selbstbewerber wollen Adressen B. R. H. # 1. bei Herrn Kauf-
mann D. Wagenknecht, Centralhalle, abgeben.

Baupläze-Verkauf.

Eine Anzahl Baupläze verschiedener Größe, ge-
legen an der Kohlen-, Sidonien- und bayerischen
Straße, ist unter vortheilhaften Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen.

Näheres Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Baupläze

in verschiedenen Größen, an der Körnerstraße und Pügowstraße sind
billig und mit Zahlungsbeleichterungen zu verkaufen. Näheres
Brühl, Georgenhalle bei Dufour Gebr. & Co.

Mehrere Baupläze in vorzüglicher Lage von Plagwitz, am
Wasser gelegen, sowohl zu herrschaftlichen Wohnungen als zu
Fabrikanlagen geeignet, sind unter sehr günstigen Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkeisen, Nicolaistraße 46.

Ein an der Gartenstraße hier gelegenes, zur Zeit als Garten benutztes, sich zu Bauplänen vorzüglich eignendes Areal von 3000 □ Ellen ist à □ Elle zu 2 Thaler im Ganzen oder in zwei Parzellen zu verkaufen beauftragt

Adv. Berger, Reichstraße Nr. 1.

1 Doppelpult, 1 kl. Ladentisch, Comptoirsessel, dergl. mit Lehne, 1 eis. Copierpresse u. Berl. Reichstraße 36.

Für Conditorei oder Restauration passend.

Ein sehr gut gehaltenes Edsopha ohne Seitenlehnen mit grünem Saffianleder bezogen, steht billig zu verkaufen, sowie ein gerades fein gestrichenes Mahagoni-Sopha mit rothem Damast

Katharinenstraße Nr. 10 bei Erfurth.

Billig abzulassen sind: 1 Mahag.-Kleidersecret, 1 Schreibsecret, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Pfeisepfingel neue Str. 9 part.

Zu verkaufen steht ein Secretair

Brühl Nr. 71, Hof 1 Treppe links.

Ein Mahagoni-Sopha und 6 Rohrstühle mit Sitzpolstern, blaueidener Bezug, zu verkaufen Centralstraße Nr. 1 parterre.

1 bequemer Lehnstuhl, 1 Sopha mit 6 Stühlen, 2 gr. Trumeaux, 2 Mahagoni-Servanten u. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen sind 2 hübsche Sophas und Fauteuils, 1 feiner Nusshausentisch und verschiedene andere Sachen sehr billig im Auktionslocale Naschmarkt Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein Kleiderschrank, ein runder Tisch und ein Edschrank Johannisgasse 44, 3. Etage.

Zu verkaufen stehen 3 schöne und dauerhafte Sopha große Windmühlengasse Nr. 15 bei

S. Salt.

Neue und gebrauchte Meubles, Sophas, Causeusen u. dergl. werden billig verkauft Uhres Platz Nr. 7.

Eine Mahagoni-Plüsch-Causeuse nebst dergl. Stühlen ist billig zu verkaufen Uhres Platz Nr. 7.

Neue und gebrauchte Federbetten sind zu verkaufen Uhres Platz Nr. 7.

Federbetten, ff. neue wie auch gebrauchte geringere billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten von 12 ^{fl.} an bis zum Feinsten und alle Sorten Bettfedern empfiehlt billigt F. Aug. Seine, Nicolaisstr. 13, 4. Et.

Mehrere Gebett gute Federbetten, so wie auch ein kl. Divan wird verkauft Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist preiswürdig 1 Gebett Betten, 1 Stahlfeder-matratze, Waschtisch, Bettstellen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Tr.

Zwei schwarze Lächer und ein guter Lülltragen ist zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 51, im Hofe 1 Treppe. Carl Berg.

Zu verkaufen steht ein großes Firma Dresdner Straße 37, 3 Treppen bei Herzog.

Drei Petroleum-Hängelampen mit Blendschirm in noch gutem Zustande stehen billig zum Verkauf bei Medel & Höritzsch, Markt Nr. 9.

Zu verkaufen steht ein gut gehaltenes Douchebad mit Wasserpumpe, eine feine Holzenbüchse, mehrere Stern- und Scheibenbüchsen mit Gussstahlrohr Nicolaisstraße 4 im Gewölbe bei J. G. Käßbrig.

Ein Grönländer ist zu verkaufen. Adressen unter M. G. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Packet-Wagen.

Ein Wagen in gutem Zustande, zum Transportieren von Eis, Soda-Wasser oder Paketen, ebenfalls passend für Buchhändler, ist zu verkaufen bei Fr. Trebst, Barfußmühle.

Ein gebrauchter Kinderwagen steht zu verkaufen

Nürnbergger Straße Nr. 9, 1 Treppe.



Mit einem Transport schöner bedenklicher Pferde ist eingetroffen und stehen dieselben zum Verkauf Gerberstraße, Stadt Braunschweig, Moritz Sommerfeld.

Wammes-Verkauf.

Sonnabend den 15. d. M. treffen 300 Stück fetts und 600 Stück Weidehammel im Gasthof zur grünen Scheune zum Verkauf ein. C. E. Bethke.

Ein Paar brauchbare Arbeitspferde stehen zum Verkauf Buzela an der Waldstraße.

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine

Lhonbergstraßenhäuser Nr. 17.

Kirschen-Verkauf. Schöne große süße Kirschen, täglich frisch vom Baume weg, auch in Mengen zu verkaufen Karolinenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Für Böttcher.

Für eine Partie Böttchereis ist Nachweis und Proben im goldenen Einhorn beim Gastwirth Herrn Köhler.

Vogelfutter

und

Taubenfutter

in allen Sorten empfiehlt

Katharinenstraße

24.

C. F. Gltzner.

Weststraße

49.

Dünger- und Aschengruben eines größeren Hauses in der Zeiser Vorstadt sollen ganz unentgeltlich an Detonomen abgegeben werden. Das Nähere im Eisen-geschäft B ä s c h e, kleine Windmühlengasse Nr. 2.

Cigarren.

Eine feine Savanna mit Ina à Stück 6 \mathcal{L} , eine alte Sabannas in Fehlfarben à Stück 4 \mathcal{L} , eine alte Ambalema mit Cuba à Stück 3 \mathcal{L} empfiehlt Moritz Schumann, Grimm. Straße 15.

Kaffee

sehr gut von Geschmack empfiehlt

Katharinenstraße

Nr. 24.

C. F. Gltzner,

Weststraße

Nr. 49.

Zucker, fein und fest,

im Brod à 50—56 \mathcal{L} , indischen Zucker-Syrup à 20 \mathcal{L} empfiehlt Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Spiritus viat, 90 $\%$, à Kanne 60 Pfge.

empfehlen Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Bayerisch, Böhmisches und Coburger Bier

12 ganze Fl. für 1 \mathcal{M} } excl. Fl. frei
20 halbe Fl. für 1 \mathcal{M} } ins Haus

empfehlen Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Zum Einsetzen der Früchte

empfehlen Wetz-Essig, welcher sich zu genanntem Zweck stets als zuverlässig erwiesen hat,

G. H. Schröters Nachf., Amtmanns Hof.

Bei Entnahme von $\frac{1}{8}$ Eimer an berechne Eimerpreise. Gefäße von $\frac{1}{8}$ bis 1 Eimer leihweise. D. D.

Zum Einsetzen von Früchten

empfehlen einen ausgezeichneten Traubenessig, für pilante Saucen und feine Salate einen sehr schönen vinaigre à la ravigote, sowie feinen Erdbeer- und Estragon-Essig die Essligniederlage Kaufhalle im Hofe links.

Geräucherte Fleischwaaren sowie reines Schweinefett verkauft H. Thumhain, bayerische Straße Nr. 6.

Neue Häringe, recht gut,

à Schock 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{R} , à Stück 6—8 \mathcal{L} .

Katharinenstr. 24.

Oligner,

Weststraße 49.

Neue Pol. Rastee-Häringe, sehr zart und fein im Geschmack, empfiehlt

Moritz Schumann, Grimm. Straße 15.

Schweizer u. Limburger Käse

stets frisch und von vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt Friedrich Bernick, Laucher Straße 9.

Das Roggenbrod à Pfund 9 Pf.

Katharinenstr.

24.

Gltzner.

Weststraße

49.

Schweizer Käse

bei 5 Pfund à 7½, 1 Pfund 8 Ngr.
Katharinenstr. 24. **Giltner**. Weststraße 49.

Milch

warm von der Kuh früh und Abends
7 Uhr; heute frische Buttermilch
Weststraße Nr. 51 bei
A. Dillinger.

Eine Biogelei in der Nähe Leipzigs wird zu kaufen gesucht und nimmt Offerten unter L. R. No. 4 die Expedition dieses Blattes entgegen.

□ Ein Freund sucht durch mich ein Destillationsgeschäft oder sonst ein bestehendes anderes Geschäft allhier, welches eine kleine Familie noch ernährt, gegen baar zu übernehmen, es kann auch ein Rohproductengeschäft sein. Reflectirende Verkäufer bitte um gefäll. Anträge. Discretion wird eingehalten.
F. Metlau i. d. Centralhalle.

Ein Piano,

schon gebraucht, noch in gutem Zustande, wird zu mäßigem Preis zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preis abzugeben bei Restaurateur **Mahn**, großer Blumenberg.

Getragene Herrenkleidungsstücke werden gekauft und gut bezahlt. Adr. stad abzug. Peterssteinw. 51 im Hofe 1 Tr. **Carl Berg**.

Eine Wäschrolle

von Holz, gebraucht, aber noch in gutem Zustande wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten sind abzugeben bei Herrn Landgraf, große Funkenburg.

Zwei Stück schwarz-roth-gelbe Fahnen werden zu kaufen oder zu leihen gesucht. Adressen unter C. S. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer verleiht Geld

in Posten von 50 bis 150 \mathfrak{M} auf kurze Fristen, höchstens 4 bis 6 Wochen, an zuverlässige ganz unbescholtene Geschäftsleute?

Suchender bittet geehrte Offerten unter
(Mit Gott W. G.)

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

400 Thaler

werden von einem hiesigen gut salarirt und in sicherer Stellung sich befindenden Kaufmann auf $\frac{3}{4}$ bis 1 Jahr gegen eine Garantie von ca. 5000 \mathfrak{M} zu erborgen gesucht. Gefällige Offerten nebst Angabe der Bedingungen gelangen unter Chiffre C. S. \mathfrak{H} 5 an den Suchenden durch die Expedition d. Blattes.

3000 Thaler werden auf ein neuerbautes und mit 500 Steuer-einheiten belegtes Hausgrundstück in Reudnitz zu alleiniger Hypothek gegen gute Verzinsung zu erborgen gesucht durch
Dr. Kori sen., Salzgäßchen 8.

1500 Thlr. werden auf ein Hausgrundstück innerer Stadt auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter M. G. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1000 Thlr. werden gegen gute Zinsen auf längere Zeit gesucht, Sicherheit genügend. Geehrte Adressen werden unter Q. R. 6 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

4000 Thaler werden auf ein Landgrundstück mit ca. 12 Acker Feld als erste Hypothek zu erborgen gesucht. Adressen unter H. V. \mathfrak{H} 1 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

8000 Thaler

zu 5% Zinsen gegen gute Hypothek, auf einem hiesigen Hausgrundstück ausstehend, sollen veränderungshalber unter einem Nachlaß von 600 Thalern abgetreten und cedirt werden durch den Rechtsgelehrten **Miedel**, Querstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Geschäftsmann, Besitzer eines schönen Grundstücks, in den 40er Jahren stehender Witwer, kindlos, in einer Provinzialstadt Sachsens, dem es die Zeit nicht erlaubt Damenbekanntschaft zu machen, wünscht auf diesem oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe, in den 30er Jahren stehend, nicht ohne Bildung, häuslichen Sinn, guten Charakter, zu finden. Ein Vermögen von 2000 bis 3000 \mathfrak{M} ist dabei erwünscht, welches auf erste Hypothek sicher gestellt werden kann. Daraus achtende Damen werden freundlichst ersucht, unter strengster gegenseitiger Verschwiegenheit ihre Adresse und Einsendung der Photographie unter Z. B. No. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine nicht ganz unbemittelte Witwe in 40er Jahren wünscht sich mit einem achtbaren Mann zu verheirathen. Adressen werden unter G. B. 40 poste restante erbeten.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, sehr verträglichen Charakters, welcher ein gut rentirendes Geschäft besitzt, sucht eine Lebensgefährtin auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege im Alter von 20—25 Jahren. Einiges Vermögen wäre erwünscht. Alleinstehende Damen, welche hierauf reflectiren, werden gebeten ihre werthen Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre Q. R. S. \mathfrak{H} 0.
Photographien erwünscht. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann im 26. Jahre, welcher selbst ein Geschäft etabliren kann, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit sanftem Charakter und etwas Vermögen. Briefe nebst Photographie werden erbeten. Werthe Adressen beliebe man unter A. 26 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Wer ertheilt **Gitarren-Unterricht**? Adressen mit Angabe des Honorars unter S. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Theaterannonce!

Junge Männer so wie Damen werden bei einer reis. Gesellsch. zu Schauspielern ausgebildet.

Näheres briefl. 1. D. 3. poste rest. Leipzig.

Zum Besuch der Rundschau am hiesigen Plage wird ein gewandter **Commis** gesucht, nur bestempfohlene Bewerber wollen sich persönlich melden **Tauscher** Straße Nr. 8 parterre links von 8 bis 9 Vormitt. und 1 bis 2 Uhr Nachmittags.

Ein **Buchdrucker** kann dauernde Beschäftigung finden bei **Offenhauer** in **Eilenburg**.

Offene Buchbinder-Stelle.

Ein tüchtiger **Buchbindergehilfe**, der sowohl im **Bergolden** wie in **Portefeuille- und Galanterie-Arbeiten** geübt ist, findet sofort eine dauernde **Stelle** bei **B. Riemann Jr.**, **Coburg** (Thüringen).

Ein Conditorgehilfe

wird zum sofortigen Antritt gesucht bei
J. Waffermann in **Glauchau**.

Friseur-Gehülfen.

Unterzeichneter wünscht einige tüchtige, geschickte **Friseur-Gehülfen** in seinem Geschäft zu engagiren.

**Hippolyte, Coiffeur,
Hamburg, Gänsemarkt Nr. 10.**

Gesucht wird ein **Conditorgehilfe**, welcher namentlich in der **Bereitung von Eis und Getränken** bewandert ist, gegen hohen Lohn.
Näheres im **Schweizerhäuschen**.

Einen Lackirer-Gehülfen

sucht auf beständige Arbeit
C. A. Böhmig, kleine Pleißenburg Nr. 7.

2 **Tischler**, gute Arbeiter, finden gute, dauernde Arbeit.
Schmeil in **Halle**, Geiststraße 50.

Ein **Conditorgehilfe**, welcher Tüchtiges leisten kann, wird gesucht. Zu erfragen **Café Saxon**.

Für ein hiesiges **Manufacturwaarengeschäft** wird ein **Lehrling**, **Sohn** achtbarer Aeltern, gesucht.
Adressen werden unter M. O. 3. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Sattler finden Beschäftigung in
S. Arensing's **Buchdruckerei**.

Gesucht wird ein Heizer

für eine kleine Dampfmaschine, derselbe muß aber gründlich verstehen vorkommende **Verpackungen** und **Dichtungen** gut zu besorgen und kann außer seinem Gehalte während der Arbeitszeit durch leichte **Berichtungen** zu einem Verdienste von 6—7 \mathfrak{M} pro Woche gelangen. Adressen werden erbeten unter Chiffre **U. P. 6** poste restante franco.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche**
Hainstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 15. Juli ein kräftiger **Kellnerbursche**
Windmühlenstraße 15.

Ein kräftiger **Hausbursche**, welcher wo möglich schon in Wirthschaft diente, wird zum 1. August gesucht **Dresdner Str. 29.**

Zwei Burschen finden Beschäftigung bei
A. Schwarz, Reichsstraße.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche von 15—16 Jahren ins Jahrlohn Brühl Nr. 28 im Gewölbe bei **H. Förster.**

Gesucht wird ein Gartenbursche in Lindenau, **Lüner Straße Nr. 86. Gärtner Bischer.**

Gesucht wird ein Hausbursche **Borna'sche Bierstube, Ransstädter Steinweg 22.**

Ein **Lausbursche** in Wochenlohn wird gesucht **Thalstraße Nr. 2 links 2 Treppen in der Buchbinderei.**

Gesucht wird ein Lausbursche
Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Treppe.

Ein **Lausbursche**
mit gutem Zeugniß, 14—15 Jahr alt, wird gesucht von
J. C. Louis & Co., Grimma'sche Straße 20.

Ich suche einen kräftigen Lausburschen.
F. W. Holzweißig.

Gesucht werden noch einige geübte Blumenarbeiter **Salzgäßchen Nr. 4, 1 Treppe.**

Gesucht werden junge Mädchen, welche bereits in Putz gearbeitet haben, **Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.**

Zum Nähen von **Damen-Mänteln und Jacken** werden Mädchen gesucht und können sich solche melden **Nachmittags Windmühlenstraße Nr. 15, 3 Treppen bei Bickel.**

Weißnäherinnen, geübte, finden dauernde Beschäftigung bei
Pauline Bruner, Reichsstraße 52.

Eine tüchtige **Weißnäherin** wird gesucht
Reudnitz, Seitengasse Nr. 107, 1 Treppe.

Ein Mädchen, geübt im **Weißnähen**, kann sofort placirt werden.
Näheres Sidonienstraße 15, Ecke Elisenstraße parterre rechts.

Gesucht werden geübte **Weißnäherinnen**
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Eine geübte **Weißnäherin** kann dauernde Beschäftigung erhalten
große Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen. D.

Mädchen, solid und flink, für leichte lohnende **Buchbinderarbeit** werden gesucht **Universitätsstr. 5, 2. Etage von 9 bis 11 Uhr.**

Eine **perfecte Verkäuferin** wird für ein **biefiges Ausschnittgeschäft** gesucht. Gut empfohlene tüchtige **Damen** wollen ihre **Adr. unter C. B. Verkäuferin** in der **Expedition** dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird zum 1. August für eine adelige Herrschaft, die in einer Stadt 3 Stunden von Leipzig entfernt ohne Kinder wohnt, eine **Dienerin** mittlerer Jahre, die geübt ist in allen weiblichen Geschäften u. welche nach mehrjährigem Verbleiben bei ihren frühern Herrschaften gute Zeugnisse bringen und sich melden kann von jetzt ab bis **Sonnabend gegen Abend auf dem Rittergute Altschönfeld.**

Gesucht wird zum 15. ds. oder 1. August ein ehrliches, fleißiges Mädchen. Mit **Buch** zu melden im **Gasthof zum goldnen Löwen** neben der **grünen Schenke.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein für häusliche Arbeit erfahrenes Mädchen **Gohlis, Augustenstraße Nr. 164.**

Gesucht wird den 1. August ein ordentliches Mädchen für **Küche und häusliche Arbeit**
Sternwartenstraße Nr. 30 links 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein solides zuverlässiges Mädchen für **Kinder und häusliche Arbeit** **Windmühlenthor Nr. 4, 2 Tr.**

Eine **Jungewagd** in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen wird zum 1. August gesucht **Rosenthalgasse Nr. 16, 1 Treppe.**

Gesucht wird sogleich oder 15. d. ein gewilliges **Dienstmädchen** für **Küche und Hausarbeit** **Leibnizstraße Nr. 1 parterre.**

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August ein ordentliches fleißiges Mädchen für **Küche und häusliche Arbeit**
Reichsstraße Nr. 2 im Putzgeschäft.

Ein **Dienstmädchen** wird sofort gesucht in **Reudnitz Nr. 200 an der Chausseestraße, 1 Treppe.**

Ein zuverlässiges **Dienstmädchen** wird zum 15. Juli gesucht
Reichsstraße Nr. 3, 2. Etage vorn heraus.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen**
Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Gesucht wird ein in **Küche u. Hausarbeit** wohlbewandertes gut empfohlenes Mädchen
Markt, alte Waage 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. August gegen guten Lohn ein Mädchen für **Küche und häusliche Arbeit**. Mit **Buch** zu melden **Neumarkt Nr. 7, 3. Etage, Nachmittag von 4—7 Uhr.**

Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind und leichte häusliche Arbeit **Wendelsobnstraße Nr. 1, II. rechts.**

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, wo möglich vom **Lande, Café Saxon.**

Gesucht wird noch zum 15ten ein Mädchen für **Kinder und häusliche Arbeit** **Reichsstraße 35, im Hofe links 3 Treppen.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein Mädchen für häusliche Arbeit und Nähen. Zu erst. **Salzgäßchen 6. Ferd. Blauhuth.**

Gesucht wird sofort für häusliche Arbeit und **Kinder** ein gut empfohlenes Mädchen **Kosplatz Nr. 8, 2 Treppen links.**

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für **Küche und Hausarbeit**. Zu melden mit **Buch** von 3—5 Nachmittags **Frankfurter Straße Nr. 33, 3. Etage links.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein fleißiges, reinliches Mädchen für die **Küche**. Zu erfragen **Freitag bis 1/3 Uhr Nachmittags** **Windmühlenstraße 27b, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. August ein junges ordentliches Mädchen für **häusliche Arbeit**
Gerberstraße, Stadt Braunschweig 1 Treppe links.

Ein fleißiges **Dienstmädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht
Thalstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein junges ordentliches Mädchen, welches der **Küche** allein vorstehen kann und die häusliche Arbeit mit übernimmt, wird zum 1. August gesucht **Klostergasse Nr. 15, 2.** Auch wird daselbst ein Mädchen zum **Nähen** gesucht.

Eine **Köchin** in gesetzten Jahren, mit guten Attesten versehen, welche einer bürgerlichen **Küche** vorzustehen hat und etwas **Hausarbeit** mit übernimmt, wird bis 1. August gesucht. Zu melden **Ritterstraße Nr. 4 beim Hausmann.**

Ein Mädchen, in der **Küche** erfahren und das die häusl. Arbeiten mit übernimmt, findet bei gutem Lohn sogleich oder zum 1. August einen **Dienst** bei
A. Löwenthal, Tscharmanns Haus 3 Treppen.

Eine **Kindermuhme** oder ein nicht zu junges Mädchen für **Kinder** wird zum sofortigen Antritt gesucht
Ritterstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird eine verständige freundliche **Kindermuhme**, welche **Erfahrung** in ihrem Fache hat und solches durch Zeugnisse beweisen kann. Zu melden **Karlstraße Nr. 6 parterre nächsten Sonnabend Vormittag von 11—12 Uhr.**

Eine **Köchin** in gesetztem Alter, welche **Hausarbeit** mit übernimmt und zum 15. August antreten kann, wird gesucht. Gehalt monatlich **5 Thlr.**
Adressen sind bei Herrn Kaufmann Meng & Co., Thomaskirchhof, niederzulegen.

Eine **Kochfrau**, die gut und kräftig kocht, **sauber und reinlich** ist, findet bis zur **Messe** gegen gutes **Salair** Beschäftigung
Stadt Wien.

Eine **Aufwärterin** wird gesucht und zu erfragen von früh 9 Uhr an **Münzgasse Nr. 3.**

Gesucht wird eine **Aufwärterin**, welche das **Kochen** versteht,
Münzgasse Nr. 2.

Eine Amme

für ein **Kind von 4 Wochen** wird gesucht
Floßplatz Nr. 18.

Eine gute **Amme** kann sich melden bei
Dr. Werner, Neumarkt Nr. 4.

Ein in mehreren Fächern routinirter Commis,

der hauptsächlich als **Correspondent** und **Buchhalter**, zeitweilig auch als **Reisender** fungirt hat, sucht **Engagement.**

Herr **H. Dörge, Burgstraße Nr. 1, 1. Etage**, wird die Güte haben gefällige **Offerten** anzunehmen.

Ein in der **Band-, Blumen- und Modewaarenbranche** routinirter nicht zu junger **Commis** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen seines **Principals**, für **Reise, Comptoir** oder **Lager Stellung** für 1. October a. c. Gefällige **Adressen** erbeten unter **O. R. 5** durch die **Expedition** dieses Blattes.

Ein junger **Copist**, im **juristischen Fache** erfahren, sucht **Stelle**, würde aber auch **Markthelferdienst** u. annehmen.

Geehrte **Herrn Principale** wollen ihre **Adresse** unter den **Buchstaben V. W. H. 100** in der **Expedition** dieses Blattes niederlegen.

Beste au
werden
Hoffu

Ein
ziger
prakt
nisse
mann
Mä

Ein
bescheid
Markt
barkeit
Cautio
Hefle

Ein
welch
als V
Emp
Ab
Otto

gefäl

Ein
nisse z
unter
Haus
Expedi

Se
Geschä
Stellu

Ein
schreib
Zu

Ein
bursch
in der

Se
außer
straße

Ein
erfrage

Ein
ns H
Haus

Ein
wüns
Se
wollen
waare

1. Et

Ein
Besch
unter

Ein
in an

Ein
und a
Ab
links

Ein
außer

Ein
Platte
Adress

Ein
Schre
Se
unter

Ein
15. J
Gesch
Leute
nieder

Ein
werde
jelen

Gesucht wird von einem jungen Menschen, welcher gute Kenntnisse aufzuweisen hat, eine Stelle als Schreiber. Geehrte Herren werden gebeten ihre Adresse bei dem Schuhmachermeister Herrn Hoffmeister, Nicolaistraße Nr. 14 niederzulegen.

Ein kräftiger zuverlässiger Mann in den vierziger Jahren, der die Landwirtschaft bis jetzt praktisch getrieben, cautionsfähig, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Hofmeister oder Hausmann.

Näheres durch die Herren Riging & Selbig.

Ein an Thätigkeit gewöhnter Mann, 30 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Hausmann oder Markthelfer, Aufseher u. s. w., die besten Zeugnisse seiner Brauchbarkeit stehen ihm zur Seite; auf Verlangen können sofort 300 fl Caution gestellt werden. Alles Nähere wird Herr Restaurateur Heßler, Peterssteinweg Nr. 56, mittheilen.

Ein junger Mensch in 20er Jahren, militärfrei, welcher mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer arbeitete, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, einen Posten.

Adressen belieben geehrte Herrschaften bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter der Chiffre A. H. 100. gefälligst niederlegen zu wollen.

Ein junger kräftiger zuverlässiger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, der Kisten machen und verpacken kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Adressen unter der Chiffre Z. K. H. 8. sind in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht. Ein junger Mensch, der mehrere Jahre in einem Geschäft gewesen und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst Stellung. Adressen bittet man abzugeben poste rest. J. H. 44.

Ein Knabe rechtlicher Aeltern, welcher eine gute Handschrift schreibt, sucht einen Posten als Laufbursche.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen im Hofe.

Ein Bursche vom Lande sucht einen Posten sofort als Laufbursche ins Wochenlohn. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 5 in der Restauration abzugeben.

Gesucht wird von einer Frau vom Lande Familien-Wäsche außer dem Hause. Adressen bittet man niederzulegen Centralstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Wäsche zu waschen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, im Hofe 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in Familien und im Hause. Gefällige Adressen beliebe man unter A. A. beim Hausmann Poststraße 19 abzugeben.

Ein junges Mädchen, im Schneidern gründlich erfahren, wünscht noch einige Tage zu besetzen.

Geehrte Damen, welche dieselbe mit ihrem Vertrauen beehren wollen, werden ersucht, werthe Adressen im Putz- und Modewaaren-Geschäft von Fräulein Agnes Thimig, Petersstraße 46 1. Etage, niederzulegen.

Ein Mädchen, im Schneidern bewandert, sucht noch einige Tage Beschäftigung, sei es in oder außer dem Hause.Adr. bittet man unter K. L. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geschickte Schneiderin sucht noch einige Tage Beschäftigung in anständigen Familien. Querstr. 32, linkes Seitengeb. 1 Tr. l.

Ein Mädchen, welches das Platten gründlich gelernt, sucht in und auferm Hause Beschäftigung.

Adressen sind abzugeben bei Madam Kranich, kleine Gasse 2, links 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches gut plättet, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Grimma'sche Straße 31, links im Hofe 4 Tr.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren wünscht das Platten unter annehmbaren Bedingungen zu erlernen und bittet Adressen niederzulegen Nicolaistraße 42 im Hutgeschäft.

Stelle = Besuch.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben geübt, sucht eine Stelle als Verkäuferin.

Geehrte Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter T. H. niederzulegen.

Ein Mädchen, in der Putzmacherei etwas erfahren, sucht zum 15. Juli eine Stelle, wo möglich als Verkäuferin in ein kleineres Geschäft oder als Stubenmädchen, oder bei ein paar einzelnen Leuten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter B. T. 365.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches gut empfohlen werden kann, sucht eine Stelle bei Kindern oder bei ein paar einzelnen Leuten. Adressen Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, aus anständiger Familie, sucht Stellung zum 15. Juli oder 1. August als Verkäuferin oder Stubenmädchen. — Geehrte Adressen bittet man unter A. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen aus dem Voigtlande, welches in allen weiblichen Arbeiten, Platten und Nähen erfahren ist, sucht zum 15. einen Dienst entweder als Stubenmädchen oder als Jungemagd. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches einige Jahre auf einem Flecke war, sucht für Alles den 15. oder 1. August einen Dienst. — Zu erfragen Raundörfschen Nr. 5 bei Frau Böllmer.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorsteht, im Platten und allem Häuslichen erfahren, sucht bis 1. August Dienst. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe bei Herrn Hemmann.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit den 15. Juli oder 1. August Dienst. Näheres Emilienstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Antritt kann sofort erfolgen. Näheres Königsplatz Nr. 8 parterre bei B. Ziegert.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, welches etwas nähen und stricken kann und sich häuslicher Arbeit begiebt, sucht Dienst zum 15. Juli. Zu erfragen Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 2, Seitengebäude eine Treppe.

Ein Mädchen von 22 Jahren aus der Oberlausitz sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder für jede häusliche Arbeit. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Gefällige Adressen erbittet man Burgstraße Nr. 20 links 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche erfahren, sucht zum 1. August Dienst für Küche und Hausarbeit. Große Windmühlenstraße Nr. 1 b, im Hofe 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zum Nähen oder zum Sticken. Zu erfragen Georgenhaus am Obstand.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Kinder und häusl. Arbeit. Kupfergäßchen Nr. 5, 2 Tr. zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, sucht als Stütze der Hausfrau ein Unterkommen. Man bittet geehrte Adressen Reichstraße Nr. 13 im Knopfgewölbe abzugeben.

Ein junges wohlgezogenes Mädchen sucht Dienst für ein Kind und leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Hall. Gäßchen 6, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht baldigst Dienst. Zu erfragen Konstabler Steinweg Nr. 63, im Hofe 2 Tr.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Neumarkt Nr. 28, 3 Treppen.

Eine gesunde ausstillende Amme sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Gewandgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme, welche 6 Monate gestillt hat, sucht sofort einen Posten. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Gesucht

wird für künftige Michaelismesse ein halber oder ganzer Bubenstand auf dem Markte oder Augustusplatz. Adressen B. N. H. 400 sind bei Herrn Hugo Wehdling, Barfußgäßchen 2, abzugeben.

Gesucht wird ein Gewölbe in der Nähe des Marktes, auch obere Reichstraße oder Neumarkt. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter V. W. niederzulegen.

Gesucht wird für nächste und folgende Messen ein in bester Meslage befindliches Zimmer, welches sich zur Aufstellung eines Musterlagers eignet. Erwünscht wäre gleichzeitig eine kleinere Piece als Schlafcabinet. Adressen werden erbeten Rosenthalg. 16 part.

Gesucht wird in guter Lage der Stadt oder Vorstadt ein zu einem Productengeschäft passendes Local, wo möglich mit nicht zu kleiner Wohnung. — Adressen erbittet man unter F. 11. an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. October oder auch früher ein kleines Parterre-Logis von einem Beamten ohne Kinder. Adressen unter S. B. 67. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort oder 1. October ein freundliches Logis, 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Adresse niederzulegen bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht wird zu Michaelis eine freundliche Wohnung im Preise von 70—100 fl , nicht zu weit von der Stadt oder in der Stadt. Adr. abzugeben unter F. Z. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis für einzelne Leute in der Nähe der Post- und Querstraße.
Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter „Wohnungsgesuch Nr. 25“ abzugeben.

Gesucht wird von einer anständig ruhigen Familie ein Logis in der innern Vorstadt im Preise 120—130 fl zu Michaelis.
Adressen bittet man Petersstraße Nr. 2 bei Herrn Kaufmann Wylins niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witwe ein Familienlogis innerer Vorstadt, gleich oder bis 1. August beziehbar.
Adressen bittet man Brühl, schwarzer Bod Nr. 57 in der Restauration niederzulegen.

Von einem Beamten wird in der Vorstadt, wo möglich Dresd. oder Marienvorstadt, ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafkammer gesucht. Adressen unter N. P. H. 7 wird gebeten in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort eine unmeublirte Stube nebst Kammer. Adressen niederzulegen Raundörfschen Nr. 12.

Gesucht wird von einem ganz soliden Mädchen, das seine Beschäftigung größtentheils außer dem Hause hat, sogleich oder zum 1. August eine meublirte oder unmeublirte Stube, wo möglich in Reichels Garten. Adressen sind gefälligst bei Herrn Kaufmann Voigt, Weststraße 44, niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordentlich pünktlich zahlenden Mädchen ein meublirtes Stübchen mit separatem Eingang im Preis von 24—32 fl . Gef.Adr. bittet man Querstr. am Obstand abzug.

Gesucht wird zum 1. August von einem pünktlich zahlenden Mädchen ein kleines heizbares Stübchen ohne Meubles. Adressen abzugeben Johannisgasse 38, im Hofe rechts 1 Treppe rechts.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen Schlafstelle.Adr. unter P. G. bei Herrn Klemm, Universitätsstraße.

Zu vermieten

sind im Gasthof zum goldenen Anker in Gützig Ställe und Bodenräume.

Vermietungen Querstraße 15.

In diesem neu erbauten Hause sind die nach Vereinbarung, frühestens zu Michaelis und spätestens zu Weihnachten beziehbaren Räumlichkeiten, als
1 Gewölbe mit Comptoir,
2 Geschäftslocale von je 4 Stuben parterre,
die 1. und 2. Etage

zu vermieten. Zu den Geschäftslocalen kann erforderlichen Falls noch Keller- und Speicherraum gegeben werden. Jede Etage enthält 1 Salon und 9 Stuben, welche mit Comfort ausgestattet werden, alles nur wünschenswerthe Zubehör, reichliche Keller und Böden, Gas- und Wasserleitung.

Reflectanten wollen sich gefälligst wenden an Gustav Platzer daselbst.

Ein kleiner Laden mit Comptoir ist sofort zu vermieten. Das Nähere Weststraße Nr. 68 parterre.

Ein Verkauflocal mit Wohnung

ist zu vermieten Weststraße Nr. 46. Zu erfragen daselbst in der Restauration des Herrn Winkelmann.

Ein Theil unserer Geschäftsräume ist zu vermieten und kann sofort abgegeben werden. Heber & Co., Schillerstraße.

Für Leder- oder Rauchwaarenhändler.

Zu vermieten von Michaelis a. a. ab die erste Etage und der Speicher Ritterstraße Nr. 39, Stadt Malmedy, geeignet zu Wohnung in Verbindung mit Comptoir, Niederlagen und Böden. Näheres bei Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Eine Parterrelocalität

in guter Lage der innern Stadt, passend zu einem Comptoir oder Werkstelle für einen Buchbinder, Glaser, Schneider oder ähnlichem Gewerbe, ist sofort zu vermieten. Offerten werden sub P. L. H. 26 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine 1. Etage von 3 Stuben, 1 Salon, Küche, Kammern u. Zubehör, mit schöner freier Aussicht, ist vom 1. Oct. an zu vermieten lange Str. 26/27.

Zu vermieten ist als Geschäftslocal oder als Familienwohnung das hohe Parterre des Hauses Königsstraße Nr. 21, bestehend aus 1 Salon und 9 Zimmern nebst Zubehör. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sind zu Michaelis 2 Parterre-Stuben u. Kammer, passend zu einer Werkst. F. O. Dieze, Frankfurter Thorhaus.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, enthält 2 Stuben, 5 Kammern, Küche und Vorsaal in einem Verschluß, Keller und Holzraum, alles gut eingerichtet, Preis 70 fl Maxienvorstadt, Neudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist Verhältniß halber sofort eine geräumige vierte Etage am Markte hier durch Adv. Schopel.

Zu vermieten ist eine freundliche 2. Etage mit Stübchen von Michaelis ab. Näheres Wiesenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Sofort zu vermieten ist ein sehr freundliches Parterre-Logis für 90 fl Eisenbahnstraße Nr. 24.

Ein Logis für 60 fl jährlichen Miethzins zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten sind zu Michaelis eine freundliche erste und eine zweite Etage zu 350 und 300 fl Färberstraße 7.

Daselbst ist ein nettes Hoflogis, enthaltend 3 Piecen nebst Zubehör, zum 1. August zu beziehen.

Zu vermieten ist zum 1. October d. J. ein Logis an stille ruhige Leute. Näheres Ritterplatz Nr. 16 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis an zwei stille pünktlich zahlende Leute Johannisgasse Nr. 33 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis eine gut eingerichtete Familienwohnung, bestehend in 3 Stuben, Küche, Keller und Zubehör, in 3. Etage, für den jährlichen Miethzins von 150 fl . Näheres Lessingstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche Wohnung, 1 Treppe hoch, für ein paar einzelne Leute oder einzelne Person, Preis 45 fl . Zu erfragen Schützenstraße Nr. 11 im Gewölbe links.

Vermietung.

Im Hause Nr. 1 an der Erdmannsstraße ist eine zweite elegant eingerichtete Etage mit Salon, 5 Zimmern u. sofort, ebenso eine erste Etage vom 1. October d. J. an zu vermieten durch Adv. Dr. Kistner, Klosterstraße Nr. 11.

Zu Michaelis sind zu vermieten eine freundliche Etage 85 fl , eine do. 100 fl , eine elegante 2. Et. (Salon, 4 Zimmer u.) 220 fl an der Dresdner Straße, eine sehr geräumige 4. Etage 140 fl (nicht Dach) nahe dem Museum und eine 2. Et. (6 Stuben) Zeiger Straße 220 fl , nahe dem Bezirksgericht, durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Leibnizstraße Nr. 24

ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör, dergl. ein hohes Parterre von 4 Zimmern und Zubehör für Michaelis zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist die halbe 3. Etage, 3 Stuben und alles Zubehör, an pünktliche anständige Leute 1. October, Preis 90 fl . Sternwartenstraße Nr. 15 parterre das Nähere.

Vermietung.

Ein schönes freundliches Dachlogis ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden, Preis 60 fl . Näheres hohe Str. 17 part.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, neu und fein hergerichtet. Preis 140 fl p. a. Dasselbe liegt in der Nähe des Gerichtsgebäudes.

Näheres Emilienstraße Nr. 10 parterre.

Eine 1. Etage ist für 112 fl zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Näheres Promenadenstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern, Keller und Küche. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 14 parterre.

Zu vermieten für Michaelis ein freundliches Logis im Seitengebäude, 1 Stube, 2 Kammern, Vorsaal, Küche, Bodenkammer, Keller. Näheres Langhor Straße Nr. 19 parterre.

Ein mittleres Familienlogis in sehr freundlicher Lage nahe der Promenade ist für 150 fl zu vermieten durch Advocat von Zahn, Neumarkt 42, III.

Eine 2. Etage in der Dresdner Vorstadt, lange Straße, gegenüber der Kreuzstraße, 7 Fenster Front, auch Garten, ist zu Michaelis für den Preis von 160 fl zu vermieten.

Näheres lange Straße Nr. 13 bei dem Hausmann.

Zu Michaelis beziehbar eine 2. Et. 250 fl , eine 3. Et. 200 fl , eine 1. Et. 500 fl am Markt, eine 1. Et. 400 fl , Ritterstraße, sind zu verm. durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

In der besten Lage der Weststraße Nr. 31, Sommerseite, ist pr. Michaelis ein freundliches Spf. Parterre-Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Hauptstraße, im Vorderhaus parterre zu vermieten.

Wegungshalber ist die 2. Etage Schützenstr. Nr. 4 im Mittelgeb. sofort für 120 fl zu vermieten. Alles Nähere daselbst.

Zu vermieten

zu Michaelis eine zweite Etage, best. aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, Neudniz, Grenzgasse 5 a parterre.

Ein Familienlogis, Stube mit Kammer, Bodenraum und Keller ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen
Neudniz, Gemeindegasse Nr. 291.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis vorn heraus
Neudniz, Dorotheenstr. Nr. 14 c.

In Plagwitz ist in Nr. 33 N, nahe der Fshocherschen Straße, die 1. Etage zu vermieten und kann Anfang August oder zu Michaelis bezogen werden. Das Nähere bei Herrn W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 8, oder in dessen Gartenbesitzung in Plagwitz, Ecke der Leipziger Allee und Fshocherschen Straße.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 2 Stuben u. Schlafkammer, Küche und Keller, 1 Treppe, und kann sogleich bezogen werden in Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 145.

Plagwitz.

Ein freundliches Familienlogis (1. Etage) ist zu vermieten, den 1. Octbr. a. c. zu beziehen, Plagwitz, Korbstr. 38 es bei A. Georg.

Zu vermieten ist sogleich ein Garçon-Logis, Aussicht nach dem Königsplatz, an einen oder zwei Herren
Kleine Windmühlenstraße 7, Würzburger Hof, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Garçonlogis an einen Herrn Neudniz, Gemeindegasse Nr. 291, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Zubehör
bayerische Straße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten und den 15. ds. oder 1. August zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven. Näheres Weststraße Nr. 54, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube mit Haus- und Saalschlüssel an 1 oder 2 Herren von der Handlung sofort oder per 1. August
Promenadenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. August c. eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit separaten Eingänge, Haus- u. Saalschlüssel an einen anständigen Herrn Burgstr. 4, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube an einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett und zugleich 2 Schlafstellen Schletterstraße 12, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer nebst Schlafkammer, separater Eingang und Hausschlüssel Ritterplatz 18 parterre.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer mit Schlafzimmer und Hausschlüssel Schützenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an junge Leute oder Mädchen Bachhofgasse Nr. 1 im Kohlengeschäft.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe links.

Zu vermieten mehrere freundl. Stuben mit Schlafcabinet sowie Schlafstellen neue Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. August an ein freundl. Stübchen mit Hausschlüssel an einen Herrn Grenzgasse Nr. 21 part. rechts in Neudniz.

Zu vermieten ist ein leeres Stübchen sofort
Weststraße Nr. 68 parterre. Bodwiz.

Zu vermieten eine Stube ohne Bett an Mädchen oder Witwe. Gerberstraße Nr. 48 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 Stuben, eine sogleich ohne Meubel, eine zum 1. August mit Meubel. Zu erfragen Reichels Garten, kleine Gasse an der 4. Bürgerschule Nr. 2, Seitengebäude 1 Tr.

Zu vermieten sind sofort 2 meubl. Zimmer an Herren, zusammen oder getheilt. F. O. Diehs, Frankfurter Thorhaus.

Zu vermieten zwei freundlich meublirte Garçonlogis
Braustraße Nr. 4 b, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 schöne Zimmer, ein großes und ein kleines, Lauchaer Straße Nr. 8 parterre rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublirte Stube mit freundlicher Aussicht an einen oder zwei solide Herren Wintergartenstraße Nr. 11, 3 Tr. im Hause des Hrn. Restaur. Hoffmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis an einen noblen Herrn oder Dame eine unmeublirte schöne Wohn- und Schlafstube.
Wo, erfährt man Nicolaisstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Eine Stube nebst Kammer ist zu vermieten
Markt Nr. 14, Seitengebäude links 2 Treppen.

Ein Garçonlogis (Stube und Kammer) ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten, mit Saal- und Hausschlüssel, Gerberstraße 64 (kleiner Palmbaum) im neuen Anbau 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Ofen, parterre, lange Straße Nr. 4 beim Hausmann.

Zu vermieten ist an 1 od. 2 Herren ein sep. freundl. meubl. Zimmer gr. Windmühlenstr. 33, Hauptgeb. r. part. Ziegert.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein meublirtes Stübchen nebst Schlafkammer in der Nähe der 3. Bürgerschule.
Zu erfragen im Gewölbe des Herrn Zeiß, Grimm. Steinweg.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven nach der Promenade kleine Fleischergasse 13, 2 Treppen.

Garçon-Logis.

Nähe am Markt ist ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet, meßfrei, separater Eingang, auch Hausschlüssel, zu vermieten Katharinenstraße 27, III.

Garçon-Logis.

Nr. 30 in der Mittelstraße 1 Treppe rechts ist ein fein meubl. Zimmer mit freundlicher Schlafstube an einen oder zwei Herren zu vermieten gleich oder später, mit freundlicher Aussicht, Haus- und Saalschlüssel.

Ein nobles Garçon-Logis, für zwei Herren passend, und ein einzelnes Zimmer an der Promenade sind sofort zu haben Dr. Feine's Haus, vis à vis dem Schloß, kleine Straße linker Flügel 3. Etage links.

Garçon-Logis für Damen sind zu vermieten Mänzgasse Nr. 3, zu erfragen daselbst parterre links.

Garçon-Wohnung. Eine fein meublirte Stube nebst Alkoven sofort oder 1. August zu beziehen.
Näheres bei Richard Quarc, Peterssteinweg.

Eine anständig meublirte Erkerstube mit daranstoßendem Alkoven und Seitenstube sind getrennt oder zusammen an solide Herren sofort zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Eine kleine Stube im Soufferrain, mit Meubel und Bett, ist pr. Monat für 2 1/2 fl zu vermieten. Das Nähere Weststraße Nr. 68 parterre.

Eine gut meublirte sehr freundliche Stube in der Nähe des bahr. Bahnhofs Sophienstraße Nr. 13 B, 2. Etage ist sofort oder später billig zu vermieten.

Eine freundl. meubl. Stube mit prächtiger Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, mit 1 oder 2 Betten, sofort zu verm. Weststr. 17b, 4.

Eine Stube nebst Schlafkammer, unmeublirt, ist sofort zu vermieten Lessingstraße Nr. 9 parterre.

Ein freundlich gut meublirtes Stübchen ist sofort zu vermieten
Halle'sche Straße Nr. 6, 3. Etage.

Eine meublirte Stube, separat u. Hausschlüssel, nach vorn ist zum 1. August zu vermieten Marienstraße 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an 1 Herrn, mit Hausschlüssel, Brühl Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herren
Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle an einen Herrn Gerberstraße 14, im Hofe 1 Treppe rechts.

In einer freundlichen Stube mit Haus- u. Saalschl. ist für einen Herrn eine Schlafstelle offen Sternwartenstraße 11 c, III.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Neudniz, Kuchengartengasse Nr. 52, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herren
Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine separate Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 15. Beim Hausmann zu erfragen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für zwei Herren
Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Offen eine freundliche Schlafstelle bei ordentlichen Leuten neben der Darnhalle 1. Thür, 4. Etage, Trümlers Grundstück.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen
Ritterstraße Nr. 40, Hof 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für 2 solide Mädchen
Lehmanns Garten 4. Haus 4 Tr. bei D. Starde.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang
Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für 2 Herren.
Wilh. Pätzold, Moritzstraße Nr. 12.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Meudnis, kurze
Gasse 79 im Hof quervor rechts parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren
Grimma'scher Steinweg 9, im Hofe rechts 2 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Insel-
straße Nr. 15, Mittelgebäude 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer zu einer freundlich
meublirten Stube mit schöner Aussicht vorn heraus für monatlich
2 Thlr. Nürnberger Straße 10, 3. Etage.

Louis Werner, Tanzlehrer,
heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Damen-Club Les Lanciers
Plagwitz bei Herrn Ebieme.

Burgkeller.

Heute Abend Allerlei.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehl
Böhmisch und Bayrisch Bier
einem geehrten Publicum zur geneigten Berück-
sichtigung.
C. F. SCHATZ.



Die Restauration von
A. Däbritz,
Preussergäßchen 11,
ladet heute zum
Schlachtfest
freundlichst ein. Bier famos

Heute Schlachtfest,
es ladet ergebenst ein **F. Rühlig,** Halle'sches Gäßchen 4.
Zugleich empfehle ich **Braunbier** in Flaschen à 13 S.
Drei Lilien in Meudnis.
Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen, feines Bernes
grüner und Lagerbier **W. Hahn.**

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Letzte Gastrolle und Benefiz des Herrn **Louis Barth** vom Hoftheater zu Dessau: 100,000 Thaler, oder:
Börsenglück. Große Posse mit Gesang in 3 Acten von D. Kalisch. Musik von Gährich.

Sommertheater in Gutrigsch (Oberschenke).

Heute: Die Bettlerin, oder: Der Hammerschmied von Marienberg in Sachsen. Schauspiel in 5 Abtheilungen.

Das diesjährige Schießen der 2. Comp. III. Bat. 2. C. G.

findet Montag den 17. Juli a. e. im Gasthose zu Wahren statt und werden hierzu die Mitglieder der Compagnie so
wie die Kameraden der Leipziger Communalgarde im Allgemeinen freundlichst eingeladen. — Das Entrée ist für jeden der Theilnehmer
auf 15 Ngr. festgesetzt, Damen frei.

Der Abmarsch der Compagnie erfolgt in Dienstkleidung (weißes Beinkleid und Mütze) um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags von Lurgensteins
Garten aus und haben sich die Betheiligten eine Viertelstunde zuvor pünctlich einzufinden.

Für die Angehörigen der Compagniemitglieder so wie Gäste stehen Nachmittags um 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Uhr Omnibus und zwar
Gerberstraße, goldne Sonne bereit. Das Comité.

Sommerversnügen der Instrumentenmacher
findet Sonntag den 23. Juli im Forsthaus Kuhthurm statt.

Die Zwischenpausen werden mit heitern Genres ausgefüllt. Für verschiedene Spiele für Damen und Kinder wird Sorge getragen.
Anfang 3 Uhr. Das Comité.

Forsthaus Kuhthurm.

Nächsten Sonntag Nachmittag

Fahnenweihe des Sängerbundes an der Pfeife,

verbunden mit

Vocal- und Instrumental-Concert

unter Mitwirkung der Capelle des Herrn Dir. **Bühner.**

Die Festrrede hat Herr Dr. **R. Benedix** gütigst übernommen. — Anfang 3 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Nach dem Concert findet Ball statt.



Garten des Schützenhauses.

Heute Concert von den Musikchören der Jäger-Brigade

unter Leitung

des Herrn Director **Bendix** (Orchester 40 Personen).

Mit Eintritt der Dunkelheit

Festliche Beleuchtung mit den neuesten Illuminations-Apparaten à la Gremorne in London,
Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 193.]

14. Juli 1865.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

Concert des Mittereggerschen Solo-Männerquartetts,

bestehend aus

Herren Mitteregger, Geist, Harlacher und Schlager.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 Ngr. Programm an der Cassé. Bei ungünstiger Witterung in der Colonnade.

Heute in Stötteritz Allerlei, fr. Kuchen zc. **Schulze.**

Plagwitz. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen, verschied. Kuchen und vorzüglichen Bieren, wozu freundlichst einladet **W. Thieme, fr. Dünaefeld.**

Allerlei

empfehlen für heute Abend

Kelle Restauration am Neumarkt.

Allerlei mit Cotelettes oder Pökelszunge

empfehlen heute Abend

Louis Hoffmann,
vis à vis dem Schützenhaus.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelszunge. Lagerbier von bekannter Güte.

Heute Abend Schöpfscarrés mit gefüllten Zwiebeln bei **O. Mahn** im großen Blumenberg.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge,

wozu ergebenst einladet

Wilh. Petzold, Weststraße 66, Ecke der Moritzstraße.

Restauration in der Leinwandhalle

empfehlen heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Hesslers Kaffeegarten, Peterssteinweg Nr. 56, empfiehlt täglich Mittagstisch, feines Lager-, Weiß- und Braubier.

Plauenscher Hof.

Echt Böhmisches Bier (Reitmeritzer) empfiehlt **Wilhelm Greul.**

Pilsner Bier

wird von heute an verzapft bei

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Joh. Zäncker,** Thonberg Nr. 58.

Weber's Restauration, Promenadenstraße Nr. 3,

empfehlen heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet.

Heute Schlachtfest,

Mittagstisch gut und kräftig, wozu ergebenst einladet

C. F. Slexer, Ecke der Kirch- und Johannisgasse.

Heute

Schlachtfest im Thalschlösschen, nebenbei ein Töpfchen feines Eiseller-Lagerbier empfiehlt ganz vorzüglich **H. Krell,** Hospitalstraße Nr. 13.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

M. Menn.

Schweinsknochen und Klöße

nebst ganz vorzüglichem Felsenkeller-Lagerbier empfiehlt heute Mittag und Abend

H. Bothe, Promenadenstraße Nr. 7.

Gasthof in Lindenau.

Heute Abend Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

C. Jahn.

Zills Tunnel.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen im blauen Secht. **A. Maue.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Gustav Klöppel.

Lützschenaer Keller.

Heute Schweinsknochen und Klöße, Lagerbier ff. Für ein so-
libes Tänzchen ist gesorgt.
Der Restaurateur.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Speckfuchen** freundlichst ein.
L. Meinhardt.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bäckerstr.
Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60, Boldmars Hof vis à vis.

Heute früh 8 Uhr warmen **Speckfuchen** bei
Caroline verw. **Bühner**, Grimm. Straße 31.

Speckfuchen heute Freitag von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an beim
Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Verloren!

Eine silberne Uhr mit römischen Zahlen ist am 12. Juli Nach-
mittags auf der Dorotheenstraße in Neureudnitz verloren worden.
Da die Uhr ein theures Andenken ist, sonst aber wenig Werth
hat, so bittet man dieselbe gegen Belohnung von 2 Thlr. in der
Schröter'schen Brauerei abgeben zu wollen.

Verloren wurde den 12. d. M. Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vom Markt
bis an die Post ein goldner Siegelring mit grünem Stein.

Gegen angemessene Belohnung und Dank abzugeben in der
Restauration von **H. Schulze**, Klosterstraße.

Verloren wurde gestern auf dem Wege von Plagwitz nach
der Weststraße ein goldner Manschettenknopf. Gegen gute Beloh-
nung abzugeben im Café Saxon.

Verloren wurde am 12. d. M. ein goldener Haarring mit
blauen Steinchen. Der ehrliche Finder liebe denselben gegen
gute Belohnung
abzugeben Poststraße Nr. 15 parterre rechts.

Verloren wurde am Sonntag früh auf dem Wege von der
Weststraße um die Promenade bis zur Zeiger Straße ein kleines
Necessaire (mit versch. Inh.) von blauem Leder. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 21, 1. Etage.

Verloren letzten Sonnabend aus einer Droschke von Lurgen-
steins Garten nach dem Thüringer Bahnhofe ein **Spazierstock**
mit **Elfenbeingriff**. Gegen Belohnung abzugeben beim Haus-
mann in Lurgensteins Garten.

Verloren wurde am vergangenen Montag in oder von Conne-
witz nach Leipzig eine goldene Brosche mit Koralle,
Gegen Belohnung abzugeben Brühl 77, Barbierstube.

Verloren wurde eine Lorgnette. Gegen Belohnung abzu-
geben lange Straße Nr. 22, 3 Treppen links.

Verloren wurde am Sonntag ein goldner Trauring, E. O.
bezeichnet. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung
Gohlis, Möckersche Straße Nr. 28. **G. Schleußner.**

Eine **Brosche** (Semme) ist den 10. d. M. vom Rastädter
Steinweg, den Blumenberg entlang, Hainstraße, Markt, Thomas-
gäßchen bis ins Geschäft des Herrn Ahlemann oder von dort aus
bis ins Theater in einer Droschke verloren worden.

Man bittet um Rückgabe gegen eine **gute Belohnung** Ran-
städter Steinweg Nr. 60, 2 Treppen.

Am Dienstag Abend ist auf dem Wege von Connewitz nach
Leipzig eine silberne Ancre-Uhr nebst goldner Kette verloren ge-
gangen. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen eine angemessene
Belohnung beim Portier im Hotel de Pologne abzugeben.

Stehen gelassen wurde am Sonnabend auf dem Markte
oder in einem Gewölbe ein schwarzseidener Regenschirm mit weißem
runden Griff. Gegen Dank und Belohnung wird um gefällige
Rückgabe Markt Nr. 14, 1. Etage gebeten.

Entlaufen ist ein mittelgroßer schwarzer Hund mit weißen
Streifen an der Brust, ohne Maulkorb und Zeichen. Gegen Be-
lohnung abzugeben hohe Straße Nr. 36 parterre.

Weggeflogen ist ein **Canarienvogel**, hat auf dem
Rücken einige dunkle Federn und wird um Rückgabe gegen Dank
und Belohnung gebeten
Elsterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Aufgefunden wurde am 3. d. M. eine Messing-Schiebe-
lampe, welche hinter dem Backlocale am Halle'schen Thore stand.
Selbige kann daselbst gegen Infectionsgebühren in Empfang ge-
nommen werden.

Gefunden wurde den 2. d. Morgens ein goldner Ring mit
Platte, gravirt. Gegen Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen
Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, die Herren, welche Bücher dem
Herrn Dir. Sulnheim entliehen haben, um Rückgabe derselben
bis zum 19. h. m. zu ersuchen. Dieselben sind abzugeben in der
Director-Wohnung.
Paul Richter.

Der geehrte Sucher des Cassenboten v. v. Sonnabend wird
bringend ersucht nicht berücksichtigte Atteste an ihre Adresse ge-
langen zu lassen.
G. A. J.

Es wäre mir sehr lieb, wenn sich der Absender eines auch mir
letzten Sonntag zugesandten anonymen Briefes zu einer Privat-
Conferenz zu mir bemühen wollte.
J. A. Stiel, Mauricianum 2. Etage.

Sommertheater in Plagwitz.

Wie wir in Erfahrung gebracht, findet Freitag den 14. Juli
die **Benefizvorstellung** und gleichzeitig **letzte Gastrolle** des
Herrn Barth statt. Herr Barth hat in der kurzen Zeit seiner
Anwesenheit durch seinen guten Humor sich die volle Gunst des
theaterbesuchenden Publicums zu erwerben gewußt. — Es bedarf
daher wohl keiner weiteren Aufforderung an die Freunde der hei-
teren Muse, als, sich recht zahlreich an der Benefizvorstellung des
genannten Herrn zu betheiligen. In der Wahl des aufzuführenden
Stückes ist Hr. Barth sehr glücklich gewesen; wie wir aus sicherer
Quelle wissen, hat derselbe die beliebte Posse

„100,000 Thaler“

oder:

Börsenglück,

von Kalisch

gewählt. — Genannte Posse, die früher so beispielloses Furore
machte, ist seit längerer Zeit, weder in Leipzig noch Umgegend zur
Aufführung gekommen. — Fügen wir noch hinzu, daß die Herren
Derschhausen, Ketzlaff, Wieser, Herrmann u. die Fräu-
lein Runze u. Litzmann mitwirken, sowie die stereotypen Klatsch-
beredatschfiguren **Swickauer** und **Zittauer** von den Herren
Becker und Röhl dargestellt werden, so haben wir sicher einen
genüßreichen Abend zu erwarten.

H. R., jedenfalls ein alter mürrischer Junggeselle oder Mit-
glied des Tugendbundes, ruft in der lächerlichsten Weise die Be-
hörde an, unsere, anderen Städten gegenüber bedrückten und hoch
besteuerten Hunde wo möglich in einen Vogelbauer zu sperren,
aller Freiheit zu berauben, und geht in seiner Hundswuth so weit,
daß er den Wunsch ausspricht, seinen Feinden den Zutritt der
Wirthschaften zu untersagen.

Wüßte H. R. mit seinem schriftstellerischen Talent bei unserer
Behörde eher dahin wirken, dieselbe zu veranlassen, dem Fahrwesen
und Reitern, durch deren Rücksichtslosigkeit täglich Unglücksfälle
entstehen, mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

H. R. aber, der in der Dunkelheit in seiner Einbildung ober
Unzurechnungsfähigkeit krankte Hunde sieht, wird gerathen, auf
einer einsamen Insel des stillen Oceans sein Domicil zu suchen,
damit kein Aergerniß über diese lieben Thierchen seinem Leben ein
frühes Ende bereitet.

Bussel & Filaz.

J. R.

Heute Abend 8 Uhr Fortsetzung der Hauptverhandlung $\frac{1}{2}$ Schn.
v. H. im Seehund. Der Dathe und der Onkel.

Frl. S. H. 10/7.

liegt Antw. unt. vor. Adr. zur gef. Abh. ber. **weiße Rose.**

„Vertrauen ... 1865“ vom 9/7.

liegt Antw. post. r. unt. den beid. zur Adr. ben. Buchstaben.

Der Herr, welcher Freitag früh nach 8 die junge Dame im hellen
Kleid ein Stück um die Promenade bis Mitte der Stadt begleitete
und Montag Abend gegen 8 Schützenstraße begegnete im dunkeln
Kleid; der Herr schwarz u. weißes Shawltuch auf dem Arm, aber
nicht Post am bestimmten Ort gewesen, wird gebeten, Freitag Abend
daselbst zu sein, oder bitte bestimmen Sie selber Ort und Zeit.

Die geehrten Fräuleins,
welche am Mittwoch Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Brühl den Namen
H.....g ruften, werden gebeten sich diesen Abend um 9 Uhr an
Müllers Denkmal einzufinden.

Wolfshain.

Sonntag den 16. Juli findet die bewußte Partie statt.

Exner.**Gesang-Verein „Neunzehner.“**

Morgen Abend nach der **Gesangsprobe** Walthers Restau-
ration **Auszahlung** der Festcasse. **W. H.**

! Bekanntmachung!

Da mein Gesuch an den Rath der Stadt Leipzig, während der jetzt auf längere Zeit stattfindenden gänzlichen Sperrung der Rosenthalbrücke, dem dringenden Bedürfnisse einer Nothbrücke Rechnung zu tragen, abschlägig beschieden worden ist, habe ich auf eigene Kosten eine von der 2. Bürgerschule aus durch mein Grundstück nach der Rosenthalgasse führende Brücke bauen lassen, welche von Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr dem gesammten Publicum zur freien Benutzung geöffnet ist. — Leipzig, 14. Juli 1865.

Hermann Haugk,

Besitzer der R. S. c. Sutfabrik am Rosenthal.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Sonntag Vormittag in den Stunden von 10—1 Uhr
Besichtigung der interessanten und vielseitigen permanenten Industrie-Ausstellung des Herrn Friederici hier (Schillerstr. 5).
Zutritt frei, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein
das Directorium.

Begräbnisscassen-Verein Vitus.

Die Mitglieder des Begräbnisscassen-Vereins Vitus werden ersucht, Sonntag den 16. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr in der Restauration des Herrn Wallner, Katharinenstraße Nr. 16, wegen wichtiger Besprechung pünctlich zu erscheinen. (Sämmtliche Mitgliedsbücher sind mitzubringen.)
Im Auftrage Joh. Ebr. Diege.

L. Lehrer-Verein. Sonnabend den 15. Juli 5 Uhr Schützenhaus.

Niedel'scher Verein. Heute 7 Uhr Generalprobe in der Thomaskirche. Soli, Chor, Orchester und Orgel.

Die Mitwirkungsбилетте sind vorzuzetagen; Zuhörer nur gegen abzugebende Probe-Billette.

OSSIAN. Heute Uebung. Mittheilung wegen der Partie am 16. Juli.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Morgen Sonnabend 8 Uhr Versammlung im Hotel de Saxe; dabei Vortrag; Zutritt für Jedermann. F. W. Friscke.

Paulus.

Unsere alten Leipziger Mitglieder werden aufgefordert heute den 14. Juli Abends 7 Uhr zur Probe fürs Sängersfest in unserm Uebungslocale (Kreuzgang) sich zahlreich u. pünctlich einzufinden. Der Vorstand des Paulinervereins.

H-a. Sommerfest, Göbren Sonnt., 16. ds.
Heute letzter Anmelde-Termin.

Wegen Krankheit und Tod einer Vorsteherin werden die Pese-mappen unseres Vereins erst im Herbst wieder in Umlauf kommen. Der Vorstand des Frauenvereins zur ev. Gustav-Adolf-Stiftung allhier.

Einladung

zum

Sommerschulfest-Actus

in dem Nicolalgymnasium

am 15. Juli früh 9 Uhr

durch das Gymnasialcollegium.

Bei meiner Abreise nach New-York sage ich allen Bekannten und wahren Freunden ein herzlichtes Lebewohl.
Auguste Wagner, geb. Beyer.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.
Leipzig, am 13. Juli 1865.
H. Goltz und Frau.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut.
Leipzig, den 12. Juli 1865.
Wilh. Buchheim und Frau.

Verspätet.

Am 10. Juli verschied in ihrem 87. Lebensjahre meine vortreffliche innigstgeliebte Mutter, Frau Charlotte verw. Steuer-Cassirer Stäber, verw. gewesene Seybold geb. Mohr. Diese Trauerbotschaft nur hierdurch allen theilnehmenden Verwandten und Freunden.
Leipzig, den 13. Juli 1865.

Emille Köhler geb. Stäber
zugleich im Namen der Enkel und Familien
Seyfferth, Köhler und Wagner.

Gestern Abend 1/2 11 Uhr nahm Gott unsern lieben Richard wieder zu sich im Alter von 5 Wochen. Dies allen Freunden und Verwandten zur Nachricht.
Leipzig den 13. Juli 1865.
Theodor Beuchel nebst Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

Todesanzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr starb schnell und unerwartet mein treuer Markthelfer

Carl Gottlieb Müller

aus Göhlis.

Er war ein liebevoller Gatte, ein sorgender Vater und für mich stets ein treuer fleißiger Diener.

Leicht und gewiß leicht wird dem theuern Verbliebenen die Erde nach solch' treuen Pflichterfüllungen und gottgegebenem Abscheiden.
Leipzig, den 12. Juli 1865.

Rudolph Weigel,
Buch- und Kunsthändler.

Heute Morgen nahm Gott unsern kleinen lieben Herzens-Ewald im Alter von 14 Wochen wieder zu sich. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 13. Juli 1865.

J. Christian Viehl
und Frau.

Zurück vom Grabe unseres dahingeschiedenen Gatten und Vaters Chr. Fr. Weisner drängt es uns, seinen geehrten Principalen in Firma F. A. Brockhaus unseren innigsten Dank für die gütige Unterstützung während seiner langen Krankheit, so wie dem Herrn Dr. Hochmuth für seine liebevolle Behandlung und dem Herrn Pastor Ahlfeld für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank ferner allen denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.
Leipzig, den 12. Juli 1865. Die Hinterlassenen.

Für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbnis unseres lieben Otto sagen wir allen Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank.
Leipzig, den 13. Juli 1865.
Familie Müller.

Herzlichen Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, allzufrüh heimgegangenen Gattin und Mutter, Tochter und Schwester, fühlen wir uns gedrungen, unsern wärmsten Dank allen lieben Verwandten und Bekannten für die liebevolle Theilnahme auszusprechen, insbesondere auch dem Herrn Nachbar Lieber und Frau für ihre opfernde Theilnahme in der Entschlafenen letzten Stunden, Herrn Mag. Valentiner für die erhebenden und tröstenden Worte am Grabe, auch meinen aufrichtigsten Dank meinen Herrn Collegen der Musik.

Der trauernde Gatte und Tochter
Wilhelm und Johanna Edelmann.
Die trauernde Mutter und Geschwister Vogt.

Angemeldete Fremde.

Amster, Privatgelehrter a. Magdeburg, gr. Baum.
 Ackermann, Stobes a. Besebau, Brüsseler Hof.
 Bodinus, Oberamt. a. Demmin, Restauration
 des Berliner Bahnhofes.
 Böble, Kfm. a. Mancheser, braunes Hof.
 Buschfeld, Kfm. a. Glabbach, und
 Bergerowsky, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Baum, Privat. a. Königsberg i/Pr., und
 Buttner, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
 Beme, Rent. n. Frau a. London, S. de Russie.
 Bahrman, Kfm. a. Bremen, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofes.
 Brennis, Privat. a. Dresden, blaues Hof.
 Brandt, General-Inspector aus Magdeburg,
 Hotel de Prusse.
 v. Behr, Baron, Stobes, a. Warschau, und
 v. Brendler, Rent. a. Danzig, S. de Pologne.
 Bauer, Dr., Arzt a. Kleinwells,
 Bauer, Dr., Arzt a. Gnabau, und
 Berent, Dr., Arzt n. Familie a. Olga, Hotel 3.
 Palmbaum.
 Booth, Rent. n. Fam. a. London, und
 Böckmann, Def. a. Wettin, Stadt Rom.
 Bormercur, Stobes, a. Ralund, und
 Bluhme, Stobes, a. Radnicken, St. Nürnberg.
 Cohen, Kfm. a. Greifswalde, grüner Baum.
 Cohn, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
 Coppenrath, Kfm. a. Amsterdam, und
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel 3. Palmbaum
 Desbete, Fel., Privat. a. Königsberg i/Pr.,
 Hotel de Baviere.
 Denhardt, Viehhdlr. a. Tarpisch, gold. Einhorn.
 v. Deuz, Baron, Major a/D. n. Familie aus
 Radom, Stadt Nürnberg.
 Eppmann, Privat. a. Dresden, und
 Eckert, Meubelhdlr. a. Bukarest, deutsches Haus.
 Engel, Kfm. a. Acharren, Hotel 3. Palmbaum.
 Epstein, Kfm. a. Turnau, goldne Sonne.
 Fischer, Kfm. a. Goldberg, grüner Baum.
 Fiedtkow, Beamter a. Warschau, Brüsseler Hof.
 Fischer, Kfm. a. Braunschweig, Restaurat. des
 Magdeburger Bahnhofes.
 Fischer, Fabr. a. Grimmitzschau, blaues Hof.
 Frischke, Hblsm. a. Wittenberg, goldne Sonne.
 Fürstberg, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Frank, Kfm. a. Magdeburg, und
 Fuchs, Kfm. a. Dresden, Restaur. des Leipz.ig-
 Dresdner Bahnhofes.
 Ginsberg, Kfm. a. Breslau, weißer Schwan.
 Gluge, Fr. Prof. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
 Guttman, Banq. n. Begleitung aus Warschau,
 Stadt Rom.
 Glöck, Frau Dr. n. Tochter a. Görlitz, Stadt
 Nürnberg.
 Heymann, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
 v. Hennig, Rgtbes. n. Fam. a. Dembowalona, u.
 Houben, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.
 Heißler, Haardhlr. a. Rast. Brüsseler Hof.
 Harbers, Frau Rent. nebst Tochter a. Bremen,
 Lebe's Hotel garni.
 Hafe, Frau n. Fam. a. Lübeck, S. de Russie.
 Hirsching, Buchdruckereibesiger aus Lauff,
 goldnes Einhorn.
 Heisen, Fr. Fabrikbes. n. S. a. Annaberg, und
 Henninghaus, Geh. Finanzrath n. Fr. a. Weimar,
 Stadt Nürnberg.
 Herz, Kfm. a. Bernburg.
 v. Hutten-Gzypski, Stobesiger nebst Familie aus
 Dresden, und
 Haberhaus, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Palmb.
 Jerisch, Kaufm. nebst Familie a. Braunschweig,
 Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Johnson, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
 v. Jordan, Rent. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Israel, Kfm. a. Weener, goldne Sonne.
 Kaiser, Gastwirth nebst Tochter aus Bukarest,
 deutsches Haus.
 Kaulitz, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
 Krieger, Frau Rgtbes. n. L. a. Baldowke, u.
 Knothe, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
 Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Kalischer, Kfm. a. Berlin, Hotel 3. Palmbaum.
 Krefner, Beamter a. Freiberg, Restauration des
 Leipz.ig-Dresdner Bahnhofes.
 Klaus, Rent. a. Wien, und
 v. Kerwan, General, Feldmarschall-Leutnant,
 Excell. a. Graß, Hotel de Prusse.
 Köhler, Holzhdlr. a. Reighain, Tiger.
 Liebsher, Kfm. a. Lichtenstein, und
 Lengsch, Kfm. a. Dülken, grüner Baum.
 Landsberger, Kfm. n. Fr. a. Berlin, St. Hamb.
 Löwinjohn, Kfm. a. Wilna, Brüsseler Hof.
 Lief, Kfm. a. Hildesheim, goldne Sonne.
 v. Lützow, Baron, Gbmarschall n. Familie a.
 Schwerin, Stadt Rom.
 Lwierz, Rent. a. Breslau, Hotel de Pologne.
 Lohmann, Fabr. n. Frau a. Chemnitz, Stadt
 Dresden.
 Ihre Durchl. die Herzogin von Montrose nebst
 Bedienung a. London, Stadt Nürnberg.
 Männel, Def. a. Wernegrün, braunes Hof.
 Mentens, Kfm. a. Breslau, und
 Mey, Kfm. a. Glabbach, Hotel de Baviere.
 Maler, Fr. Rent. n. L. a. Dresden, Lebe's S. g.
 Maßstedt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Marcuse, Kfm. a. Erfurt, Stadt Nürnberg.
 Ruther, Kfm. a. Odrdruff, S. 3. Palmbaum.
 Mosthal, Kfm. a. Magdeburg, und
 Munkelt, Kfm. a. Gera, Restaur. des Leipz.ig-
 Dresdner Bahnhofes.
 Moll, Kfm. a. Lenney, Hotel de Pologne.
 Müller, Verkmstr. nebst Familie aus Weisbach,
 weißer Schwan.
 Müller, Buchhdlr. a. Hamm, Stadt Dresden.
 Neuf, Kfm. a. Bugebrach, Stadt Hamburg.
 Rappe, Pelzhdlr. a. Chemnitz, Lebe's S. garni.
 Rothroth, Kfm. a. Auerbach, Stadt Nürnberg.
 Ottler, Brauereibes. nebst Frau a. Weisenseid,
 Stadt Dresden.
 Pflanz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Parzsch, Wagenfabr. a. Ronstadt, Brüss. Hof.
 Palm, Kunstgärtner a. Aschersleben, Lebe's S. g.
 v. Platzen, Wittmstr. n. Frau aus Stockholm,
 Stadt Rom.
 Prauß, Frau a. Königsberg, und
 v. d. Pfordten, Baron, Minister-Präsident nebst
 Diener a. München, Stadt Dresden.
 Rosenbeyn, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
 Rosenkr., Kfm. a. Wiesbaden, S. de Baviere.
 Reinholdt, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Reinholdt, Kfm. a. Göttingen, St. Nürnberg.
 Rombana, Kfm. a. Frankenberg,
 Reizenbaum, Kfm. a. Fürth,
 Rinke, Kfm. a. Ronndorf, und
 Rosberg, Rgtbes. a. Münchhof, S. 3. Palmb.
 Rumbach, Stud. a. Calmar, und
 Rowald, Viehhdlr. a. Freiburg, goldner Hahn.
 Schmidt, Ingen. a. Lucka, und
 Sander, Kfm. a. Dypeln, grüner Baum.
 Senning, Kfm. a. Offenbach, und
 Sühnel, Kfm. a. Eibenstock, Stadt Hamburg.
 Samson, Fr. Rent. a. Berlin, und
 Schriever, Kfm. a. Panama, Hotel de Baviere.
 Solomon, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Simon, Kfm. a. Frankfurt a/M., Restauration
 des Magdeburger Bahnhofes.
 Schmidt, Kfm. a. Delitzsch, goldnes Einhorn.
 Schulze, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Schmidt, und
 Schmieder, Rents. a. Meerane, St. Nürnberg.
 Sappz, Maler a. Carlruhe,
 Schumacher, Kfm. a. Grauhau, und
 Schadowell, Kfm. a. Erfurt, S. 3. Palmbaum.
 Scholl, Grundbes. a. Barnau, und
 zur Subenburg, Graf a. Königsberg, Hotel de
 Pologne.
 Schmidt, Kfm. a. Liverpool, und
 Scherping, Stobes a. Ruhhof, Hotel de Prusse.
 v. Turzky, Stobes, a. Posen, grüner Baum.
 Tiberghien, Kfm. a. Roubair, Hotel de Baviere.
 Tackelmann, Witwe a. Altenburg, Lebe's S. garni.
 v. Tümping, Baron n. Sohn aus Radeberg,
 Stadt Nürnberg.
 v. Trachhoff, Gutsheer a. Mitau, S. de Russie.
 Thieländer, Pastor a. Calmar, goldner Hahn.
 Willers, Privat. a. Köln, Hotel de Baviere.
 Verhöven, Kfm. a. Düsseldorf, Restauration d.
 Magdeburger Bahnhofes.
 Weller, Kfm. a. Swinemünde,
 Walter, Kfm. a. Dresden,
 Weinhold, Kfm. a. Mainz, und
 Weinstold, Kfm. a. Köln, grüner Baum.
 Weiß, Rgtbes. a. Gera, Hotel de Baviere.
 Wolf, Buchhdlr. a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Wiedemeyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Wolf, Kfm. a. Zwickau, S. 3. Palmbaum.
 Winterling, Kfm. a. Köln, und
 Wüttner, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 Weber, Kfm. a. Schludena, Stadt Gotha,
 Weisching, Reg.-Geometer a. Hannover, grüner
 Baum.
 Zink, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner
 Bahnhofes.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 13. Juli Berg.-Märk. C.-B.-Act. 139 1/2; Berl.-Anhalt.
 201; Berlin-Potsd.-Magdeb. 224; Berlin-Stettiner 133;
 Bresl.-Schweid.-Freib. 141 1/2; Eln.-Mind. 242 1/2; Cofel-Derb.
 57 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 91 1/4; Mainz-Ludwigshafen 129;
 Mecklenb. 79 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 71 3/4; Oberschl. Lit. A.
 171 3/4; Destr.-Franz. Staatsb. 112 1/2; Rhein. 115 1/8; Südbahn
 (Lomb.) 132; Thüring. 134 1/4; Warschau-Wiener 69 1/2; Preuß.
 Anleihe 5 0/10 106; do. 4 1/2 0/10 102; do. St.-Sch.-Scheine
 3 1/2 0/10 91 1/8; Destr. Nat.-Anl. 69 7/8; do. Cred.-Loose 75 1/2;
 do. Loose von 1860 85 5/8; do. von 1864 51; do. Silber-
 Anleihe 74 1/4; do. Bank-Noten 93 3/8; Russ. Prämien-Anleihe
 88 1/8; do. Poln. Schatzoblig. 72 1/2; do. B.-Noten 81 1/2;
 Amerikaner 75 1/8; Braunschw. Bank-Actien 84; Darmst. do.
 91 5/8; Dess. do. 89 1/4; Disc. Comm.-Anth. 101 7/8; Genfer
 Cred.-Act. 41 1/4; Geraer B.-Act. 106 1/4; Goth. Priv.-Bank-
 Actien 102 1/2; Leipz. Cred.-Act. 85; Meim. do. 101 3/4; Preuß.
 B.-Anth. 148; Destr. Cred.-Act. 82 3/8; Weimar. Bank-Actien
 101. Wechsel. Amsterdam l. S. 143 3/8; Hamburg l. S. 152 1/8;
 do. 2 M. 151 3/8; London 3 M. 6.23 3/8; Paris 2 M. 81 1/8;
 Wien 2 M. 92 1/4; Frankfurt a./M. 2 M. 56.28; Petersburg
 l. S. 89 7/8; Bremen 8 Tage 110 7/8.
 Wien, 13. Juli. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen
 75.5; Metall. 5 0/10 70.25; Staatsanl. v. 1860 91.55; Bank-

Act. 794; Actien der Creditanstalt 178.10; Silberagio 106.75;
 London 109.10; l. l. Münzduc. 5.23. Börsen-Notirungen
 v. 12. Juli. Metall. 5 0/10 70.—; do 4 1/2 0/10 —; Bankact. 795.—;
 Nordb. 170.50; mit Verloofung vom 3. 1854 85.—; National-
 Anl. 75.—; Act. der St.-C.-Gesellsch. 182.40; do. der Cred.-
 Anst. 178.80; London 108.90; Hamburg 80.60; Paris 43.20;
 Galizier 196.25; Act. d. Böhm. Westb. 164.50; do. d. Lomb.
 Eisenb. 210.—; Loose d. Creditanst. 122.70; Neueste Loose 91.40.
London, 13. Juli Mittags. Consols 90 1/8.
Paris, 13. Juli. 3 0/10 Rente 67.52. Italien. neue
Anleihe —. Italien. Rente 64.90. Creditmob.-
Actien 692. 3 0/10 Spanier —. 1 0/10 Spanier 38 3/4.
Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-
Actien 418.75. Lomb. Eisenb.-Actien 483.75.
Anfangs matt, später fest. 67.40, 67.50, 67.35.
 Berliner Productenbörse, 13. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 47—66 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco
 30—36 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —,
 pr. d. M. 25 3/4. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 14 1/2,
 pr. d. M. 14 1/2, Sept.-Oct. 14 1/2 fest gef. 60000. — Roggen
 pr. 2000 Pfd. loco 44 1/2, pr. d. M. 44 1/8, Septbr.-Octbr.
 45 3/8 fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 14 1/8, pr. d. M. 14 1/2,
 Septbr.-Octbr. 14 1/4 fest.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 13. Juli Ab. 6 U. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.